

Erfurter Statistik

Bevölkerungsprognose bis 2040



LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung



Impressum



Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion:

Personal- und Organisationsamt
Statistik und Wahlen
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Tel. 0361 655-1490

Fax 0361 655-1499

E-Mail statistik@erfurt.de

Internet www.erfurt.de/statistik

Redaktionsschluss:

Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Auszüge daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Auszügen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Quellenangabe gestattet.

Erfurter Statistik

Bevölkerungsprognose bis 2040



Die Erfurter Bevölkerung
Entwicklung bis 2019 und Prognose bis 2040

Veröffentlichungsreihe:
Kommunalstatistische Hefte
Heft 113
Ausgabe: November 2021

Postbezug: Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Personal- und Organisationsamt
Statistik und Wahlen
99111 Erfurt

Direktbezug: Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung
Personal- und Organisationsamt
Statistik und Wahlen
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Verantwortlich: Herr Norman Bulenda

Bearbeiter: Frau Josephine Hercht

Quellen: Einwohnermelderegister der Landeshauptstadt Erfurt
Thüringer Landesamt für Statistik
Statistisches Bundesamt

Fotos Deckblatt: © Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung
© lightfieldstudios_123rf

Zeichenerklärung

- = Ergebnis gleich Null
0 = Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. = entsprechende Angabe liegt nicht vor oder Veröffentlichung ist aus
Datenschutzgründen nicht möglich
... = Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x = Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden
r = berichtigte Angabe
davon = Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
darunter = nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung.....	6
2. Prognosemodell SIKURS	7
3. Ausgangsdaten	8
3.1 Prognosegebiete	8
3.2 Altersstruktur der Bevölkerung	9
4. Annahmen	10
4.1 Geburten	10
4.2 Sterbefälle	12
4.3 Außenwanderung	13
4.4 Binnenwanderung	16
4.5 Neubau	16
5. Zusammenfassung Annahmesetzung und Prognosevarianten	17
6 Ergebnis	18
6.1 Ergebnis Bevölkerungsentwicklung.....	18
6.2 Ergebnis Entwicklung der Altersstruktur.....	20
6.3 Ergebnis Prognosegebiete Basisvariante	22

1. Vorbemerkung

In der Landeshauptstadt Erfurt werden im Abstand von ca. fünf Jahren kommunale Einwohnerprognosen berechnet. In der aktuellen Prognose wurde zum ersten Mal mit dem SIKURS-Prognoseprogramm gearbeitet. Bei dieser Software handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Anwendergemeinschaft im KOSIS-Verbund (KOSIS – Kommunales Statistisches Informationssystem).

Die Landeshauptstadt Erfurt erstellt eine eigene Prognose, da in dieser auf die besonderen Vor-Ort-Spezifika eingegangen werden kann und kleinräumige Einwohnerentwicklungen aufgezeigt werden können. Andere Institutionen bieten ebenfalls Bevölkerungsprognosen an, können jedoch nicht auf spezifische Entwicklungen einzelner Städte oder Besonderheiten eingehen und liefern nur gesamtstädtische Ergebnisse. Auf Basis der eigenen Bevölkerungsprognose können wichtige Stellgrößen wie limitierte Bauflächen, städtebauliche Planungen, Zielsetzungs- und Realisierungszeiträume in die Berechnung mit einfließen, wodurch ein schärferes Bild entsteht. Weiterhin können hierüber kleinräumige Einwohnerentwicklungen auf Grundlage der Prognosegebiete aufgezeigt werden.

Bevölkerungsprognosen und ihre Ergebnisse sind jedoch nicht in Stein gemeißelt, da es durch unterschiedliche Einflussfaktoren zu veränderten Rahmenbedingungen und damit zu einer veränderten Trendentwicklung kommen kann. Um diese veränderten Rahmenbedingungen immer wieder neu aufzugreifen und zu bewerten, ist es eben wichtig, zyklisch neue Bevölkerungsvorausrechnungen aufzustellen. Daher sind Bevölkerungsprognosen nicht als Vorhersagen bzw. Prophezeiungen zu interpretieren, vielmehr handelt es sich um Wenn-Dann-Aussagen auf möglichst plausibler zu treffender Annahmen. Wenn tatsächlich alle Annahmen eintreten bzw. die Entwicklung weiterhin so erfolgt wie in den letzten Jahren, dann entwickelt sich die Zahl und die Struktur der Bevölkerung wie aufgezeigt. Ergeben sich Trendbrüche oder verändern sich die äußeren Rahmenbedingungen, ist dies wie zuvor aufgezeigt, neu zu bewerten. Damit wird auch bewirkt, dass mittelfristig bis langfristig Steuerungsinstrumente für die städtische Entwicklung konzipiert werden können, um zeitnah bei- oder auch gegenzusteuern.

Die Bevölkerungsprognosen dienen somit als wesentliche Handlungsgrundlage für die zukünftigen Planungen zur Stadt- und Infrastrukturentwicklung sowie als Entscheidungsgrundlage für die Politik. Vor allem die zu erwartende Richtung der Bevölkerungsentwicklung als auch die zu erwartende Altersstrukturzusammensetzung haben einen Einfluss auf die künftige Ausrichtung von Infrastrukturen und Fachplanungen.

Das vorliegende kommunalstatistische Heft wurde auf Grundlage der Bevölkerung vom 31.12.2018 (Basisjahr) und den Bewegungsdaten 2016 bis 2019 berechnet. Die Prognose berücksichtigt die Einwohnerentwicklung der letzten Jahre.

Die letzte Bevölkerungsvorausberechnung (Heft 93 – Bevölkerungsprognose bis 2040) für Erfurt beruht auf dem Basisjahr 2014. Die damalige Bevölkerungsprognose konnte die Auswirkungen der sprunghaft gestiegenen Wanderung aus dem Ausland noch nicht aufgreifen. Weiterhin stellte sich ein Trendumbruch in der Außenwanderung aus Thüringen ein, welcher zunächst noch durch die Wanderungsereignisse aus dem Ausland überlagert wurden. Im Umland der Stadt Erfurt stieg zudem die Neubauquote im Einfamilienhausbau in den vergangenen Jahren deutlich an. Dies hatte auch einen Einfluss auf die Wanderungsgewinne der Stadt Erfurt. Die Betrachtung der zurückliegenden Jahre zeigt, dass sich eine Bevölkerungsvorausberechnung durch äußere Umstände fortwährend verändern kann.

Begleitend zur neuzurechnenden Bevölkerungsprognose wurden zwei Befragungswellen durchgeführt. Die Wohnungs- und Haushaltserhebung 2020 zum Thema Wohnen und Wohnwünsche sowie die Wanderungsmotivbefragung 2020, um die Gründe der Zuzüge/ Fortzüge und innerstädtischen Umzüge zu ermitteln.

Die Bevölkerungsentwicklung, die daraus resultierende Annahmesetzung sowie das Prognosemodell und das Prognoseergebnis wird nachfolgend näher erläutert.

2. Prognosemodell SIKURS

In den vorangegangenen Bevölkerungsprognosen der Landeshauptstadt Erfurt erfolgte die Berechnung bereits nach der Systematik des SIKURS-Prognosemodells, jedoch ohne das eigentliche SIKURS-Prognoseverfahren anzuwenden. In dieser Bevölkerungsprognose kam erstmalig das SIKURS-Prognoseverfahren zum Einsatz, um eine kleinräumige Bevölkerungsprognose berechnen zu können.

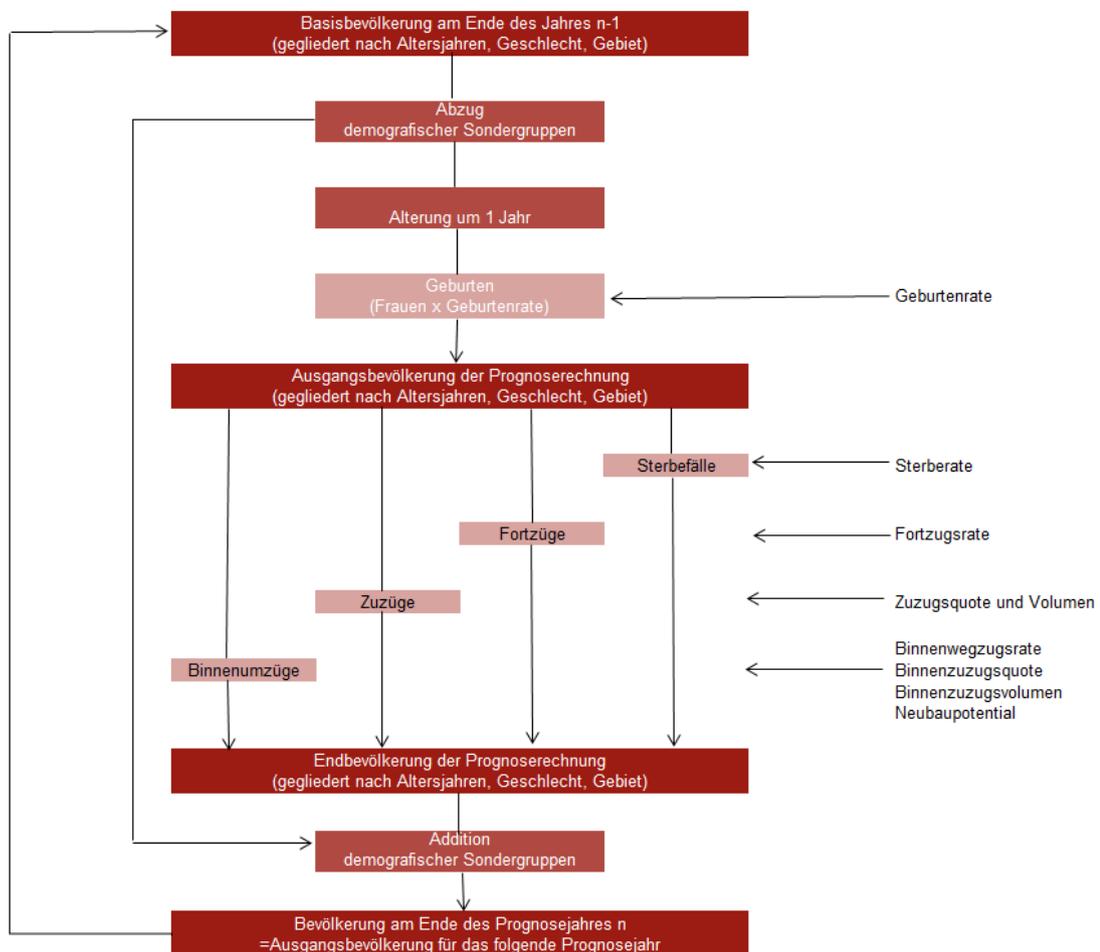
Das Prognoserechenverfahren SIKURS (Statistisches Informationssystem zur Kleinräumigen Umlegung und Projektion einer Regionalen BevölkerungsStruktur) wird von über 100 weiteren Städten und Statistischen Landesämtern genutzt.

In dem Prognoseverfahren wird ein vorgegebener Anfangsbestand der Bevölkerung auf der Basis der räumlichen und natürlichen Bevölkerungsbewegung (durch Addition von Geburten und Zuzügen sowie Subtraktion von Sterbefällen und Wegzügen) von Jahr zu Jahr fortgeschrieben. Die Bewegungen können kleinräu-

mig beispielweise mit Hilfe von Geburtenraten, Sterberaten und Wegzugsraten ermittelt werden. Diese Raten und Quoten werden getrennt nach Alter und Geschlecht anhand der Referenzzeiträume aus der Vergangenheit erstellt. Auf Grund der kleinräumigen Betrachtung nimmt die Komplexität der Bevölkerungsberechnung deutlich zu, daher ist das Prognoseverfahren SIKURS unverzichtbar.

Für die Zukunft kann die bisherige Entwicklung fortgeschrieben oder ein bereits erkennbarer Trend berücksichtigt werden. Des Weiteren spielt die Abschätzung des erwartbaren Zuzugsvolumens in der Modellrechnung eine große Rolle. Entwicklungsrelevante Vor-Ort-Spezifika wie geplante Neubautätigkeiten können in die Prognose eingebracht werden und dienen als Grundlage für weiteres Zuzugspotential. Hierbei können Annahmen getroffen werden, ob und in welchem Ausmaß der Neubaubezug aus innerstädtischen Umzügen oder aus dem Zuzug von außen erfolgt.

Abbildung 1: Vereinfachte Darstellung des SIKURS-Prognosemodells



3. Ausgangsdaten

3.1 Prognosegebiete

In der vorliegenden Bevölkerungsprognose wurden die 53 Erfurter Stadtteile zu 7 Prognosegebieten zusammengefasst, um auf eine ausreichend valide Datenbasis für die Prognoseberechnung zurückgreifen zu können. Die Fallzahlen der einzelnen Stadtteile wären für die Betrachtung der Zu- und Fortzüge, Geburten und Sterbefälle nach Alter zu gering und damit zu volatil gewesen.

Aus diesem Grund wurden die 53 Stadtteile analysiert und hinsichtlich ihrer demografischen Strukturmerkmale zu 7 Prognosegebieten zusammengeführt. In Tabelle 1 wird dargestellt, welche Stadtteile unter welchem Prognosegebiet zusammengefasst wurden.

Tabelle 1: Prognosegebiete

Prognosegebiete	Bevölkerung 2018	
	Prognosegebiet	Stadtteil
1 - Innenstadt Mitte/West	33.348	
01 Altstadt		19.634
03 Brühlervorstadt		13.714
2 - Innenstadt Süd	25.965	
02 Löbervorstadt		12.249
11 Daberstedt		13.716
3 - Innenstadt Ost	24.023	
07 Johannesvorstadt		7.354
08 Krämpfervorstadt		16.669
4 - Innenstadt Nord	29.012	
04 Andreasvorstadt		16.838
24 Ilversgehofen		12.174
5 - Großwohnsiedlung Nord	31.731	
05 Berliner Platz		6.067
06 Rieth		6.520
10 Roter Berg		6.161
23 Moskauer Platz		7.637
25 Johannesplatz		5.346
6 - Großwohnsiedlung Süd/Ost	24.103	
13 Melchendorf		10.560
14 Wiesenhügel		5.568
15 Herrenberg		7.975
7 - dörflich	45.927	
alle dörflichen Ortsteile + Hohenwinden		45.927
Erfurt 2018 insgesamt	214.109	214.109

Abbildung 2: Karte Prognosegebiete

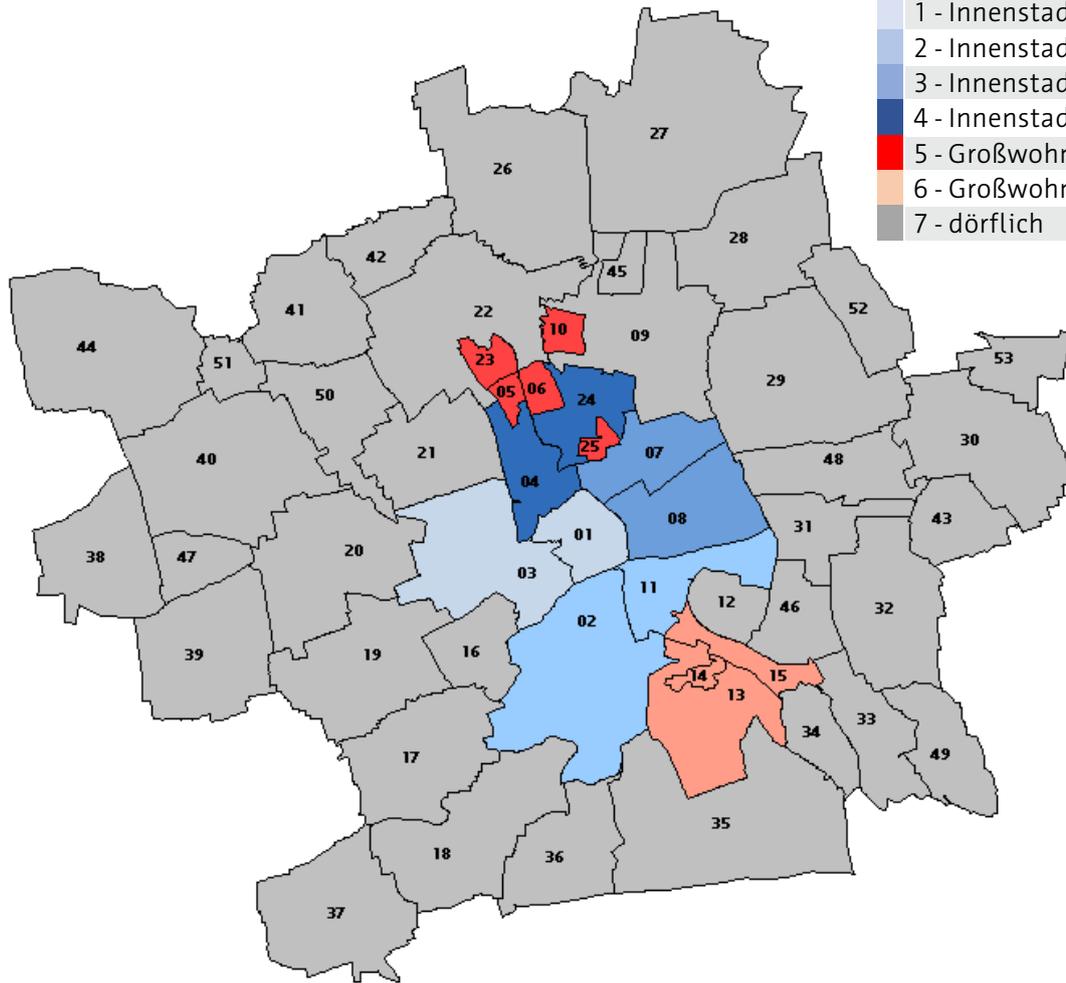
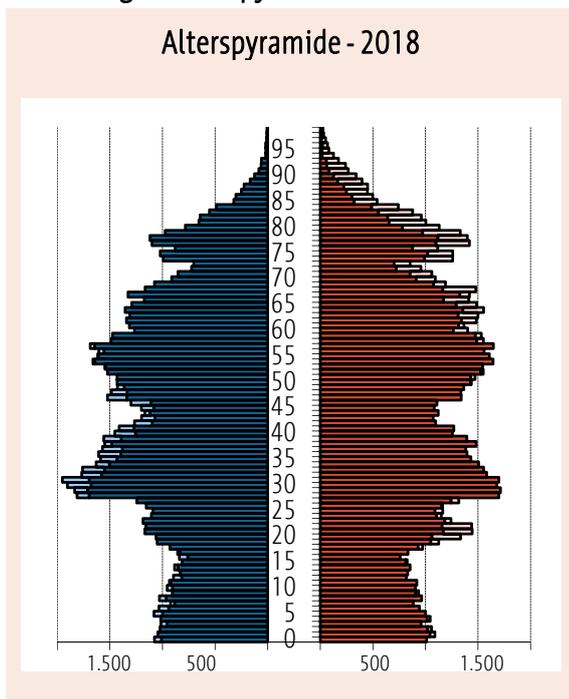


Tabelle 2: Prognosegebiete - Legende

Prognosegebiete	
1	Innenstadt Mitte/West
2	Innenstadt Süd
3	Innenstadt Ost
4	Innenstadt Nord
5	Großwohnsiedlung Nord
6	Großwohnsiedlung Süd/Ost
7	dörflich

3.2 Altersstruktur der Bevölkerung

Abbildung 3: Alterspyramide 2018



Anhand der Erfurter Alterspyramide können historische Entwicklungen bzw. damals gesetzte Bevölkerungsstrukturen noch gut abgelesen werden. Beispielsweise handelt es sich bei den Einschnitt bei den ca. 40- bis 50-Jährigen um den Geburteneinbruch der 70er-Jahre nach Einführung der Antibabypille und der Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen in der DDR. Der Einschnitt der 20- bis unter 30-Jährigen beschreibt den Geburtenrückgang der Nachwendezeit (mit dem Geburtentiefpunkt 1994). Der Einschnitt bei den ca. 15-Jährigen hängt mit den geringer besetzten Jahrgängen der 40- bis 50-Jährigen zusammen. Bei dem Einschnitt bei den 70- bis unter 75-Jährigen handelt es sich um die geringen Geburtenjahrgänge der Nachkriegszeit. Die Ausprägung bei den 50- bis 60-Jährigen zeigt die sogenannten Babyboomer der 60er-Jahre. Die gesetzten demografischen Rahmenbedingungen haben einen Einfluss auf die Fortschreibung der künftigen Bevölkerungsstrukturen.

4. Annahmen

Als Ausgangsbasis für die Berechnung der Bevölkerungsprognose waren im Vorfeld detaillierte Analysen der demografischen Bevölkerungsstrukturen und -entwicklung. Zudem erfolgte eine Analyse der komplexen demografischen Prozesse von Geburten, Sterbefälle, der Außenwanderung und der Binnenwanderung. Für die Prognoseberechnung wurden für die einzelnen Komponenten der Bevölkerungsbeziehung Referenzzeiträume festgelegt. Dies ist wichtig, um eine gewisse Konstanz der Daten zu erreichen und Sondereffekte in historischen Entwicklungen ggf. auszuschließen.

4.1 Geburten

Für die Annahmen zur Fruchtbarkeit wurden die Geburten der Jahre 2016 bis 2019 auf der Ebene der sieben Prognosegebiete analysiert und als Referenzzeitraum für die Prognoserechnung herangezogen. Die Werte wurden anschließend gemittelt und geglättet.

In den Jahren 2016 bis 2019 liegt die Anzahl der lebendgeborenen Kinder in Erfurt bei 2.100 Kindern, wobei im Jahr 2019 ein erster Rückgang auf 2.062 Geburten feststellbar war. Die Anzahl an Geburten wird sich in den kommenden Jahren jedoch noch weiter reduzieren, da die geburtenschwachen Jahrgänge der Nachwendezeit bereits in den vergangenen Jahren in das fertile Alter eingetreten sind. Mittlerweile treten diese Jahrgänge jedoch auch in den für die Geburten bedeutsamsten Altersbereich 25 bis unter 35 Jahre ein, sodass in diesem Altersbereich die Anzahl an Frauen und in der Konsequenz hieraus die Anzahl der Geburten abnehmen wird (siehe Abbildung 5).

Für den Prognosezeitraum wird angenommen, dass die zusammengefasste Geburtenziffer für die Stadt Erfurt insgesamt (TFR - Total Fertility Rate) von 1,50 auf 1,48 sinkt. Die zusammengefasste Geburtenziffer gibt an, wie viele Kinder eine Frau bekommt, gemessen an dem durchschnittlichen Geburtenverhalten der Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren im Betrachtungszeitraum.

Für die kleinräumige Prognoserechnung ist das innerstädtisch durchaus unterschiedliche

Das Ergebnis einer Prognose ist zudem immer abhängig von den Annahmen, die getroffen wurden. In der vorliegenden Prognose wurden zwei Varianten berechnet. In der Basisvariante wird davon ausgegangen, dass das Zuwanderungspotential aus dem Ausland weiter zurückgeht. Während in der zweiten Variante, im Folgenden bezeichnet als "Obere Prognosevariante", von einem relativ konstanten Zuzugsvolumen wie im Jahr 2019 ausgegangen wird.

Die übrigen Annahmen wurden für beide Varianten gleich getroffen. Im Folgenden werden zunächst die Annahmen erläutert, die für beide Prognosevarianten zutreffen.

Geburtenverhalten zu berücksichtigen und entsprechende Annahmen für die Prognosegebiete zu treffen. Die nachfolgende Tabelle weist den Mittelwert der zusammengefassten Geburtenziffer der Jahre 2016 bis 2019 für die einzelnen Prognosegebiete aus.

Tabelle 3: Total Fertility Rate -TFR

Prognosegebiet	TFR
1 Innenstadt Mitte/West	1,51
2 Innenstadt Süd	1,57
3 Innenstadt Ost	1,32
4 Innenstadt Nord	1,26
5 Großwohnsiedlung Nord	1,73
6 Großwohnsiedlung Süd/Ost	1,56
7 dörflich	1,61

In den Prognosegebieten 5 und 6 liegt im Referenzzeitraum eine erhöhte TFR vor. Hierbei handelt es sich in der Annahme um einen zwischenzeitlichen Zuwanderungseffekt, insbesondere in den Jahren 2016 und 2017. Seit 2018 ist die zusammengefasste Geburtenziffer jedoch wieder rückläufig. Daher wird in der Prognoserechnung von einem weiteren Rückgang ausgegangen und ab 2024 mit einer zusammengefassten Geburtenziffer von 1,50 gerechnet. Vergleichend lag die TFR im Jahr 2014 im Prognosegebiet 5 noch bei 1,48 und im Prognosegebiet 6 bei 1,51.

Für die anderen Prognosegebiete wird angenommen, dass sich der Trend der letzten Jahre fortsetzt.

Abbildung 4: Mittlere Geburtenraten

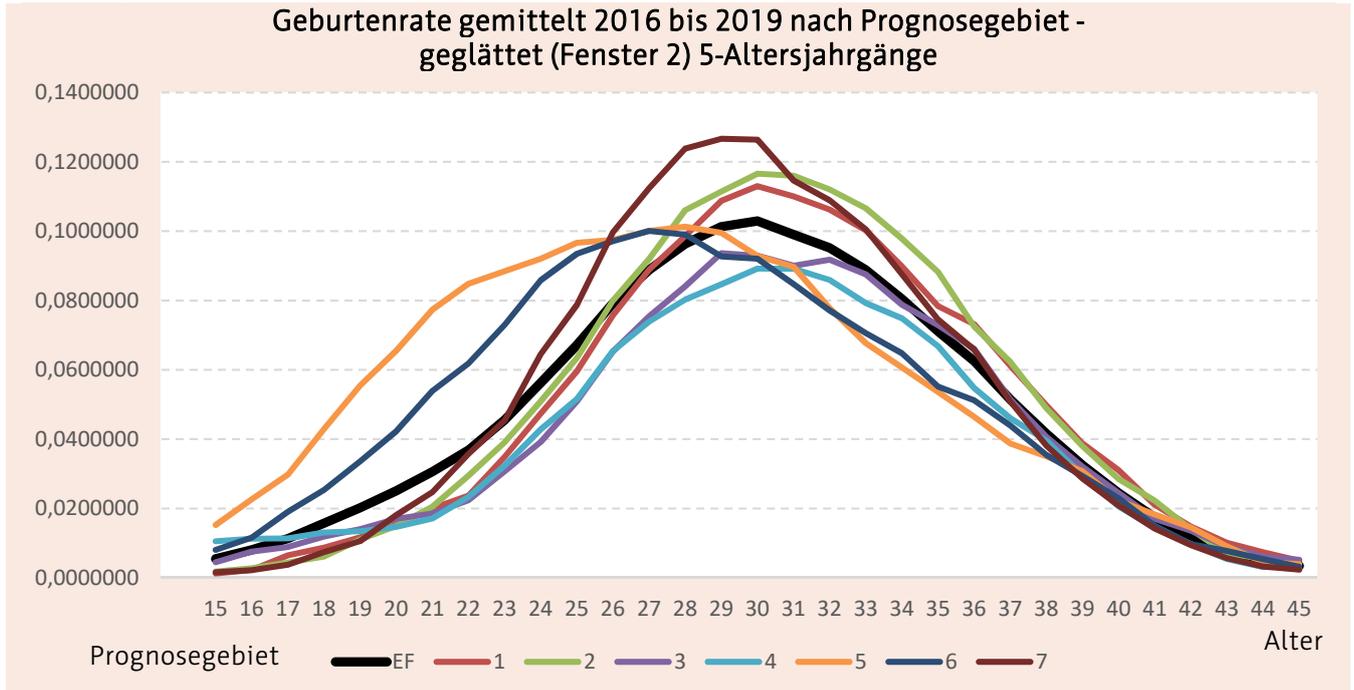
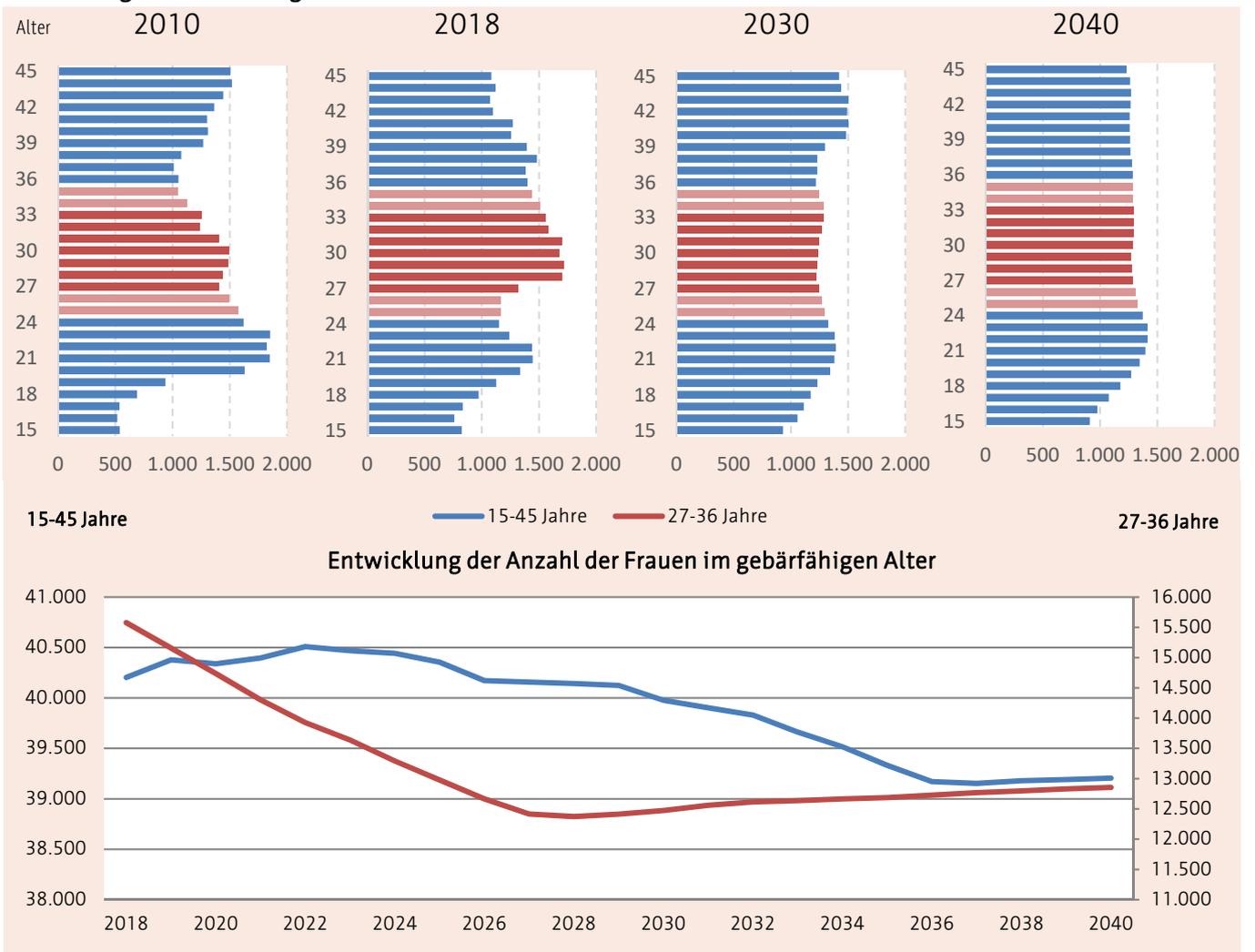


Abbildung 5: Entwicklung der Anzahl der Frauen



4.2 Sterbefälle

In den vergangenen 10 Jahren stieg die Anzahl der Sterbefälle in Erfurt stetig an. Dies liegt vor allem an der ebenso stetig alternden Bevölkerung und des Eintritts stärker besetzter Altersjahrgänge in das durchschnittliche Sterbealter.

Als Referenzzeitraum für die Sterblichkeit wurden, wie bei den Geburten, die Jahre 2016 bis 2019 herangezogen. Die Abbildungen 6 zeigt die Sterblichkeit nach Alter und Geschlecht im Basisjahr 2018. Das SIKRUS-Prognoseverfahren rechnet mit durchschnittlichen Lebenserwartungen. Diese können in der Annahmesetzung dynamisch fortgeschrieben werden. Auch in Zukunft ist von einer sich er-

höhenden Lebenserwartung auszugehen. Um diese für die Prognoserechnung abschätzen zu können, wurde als Basis die durchschnittliche Entwicklung der Lebenserwartung der letzten Jahre des Landes Thüringen herangezogen (Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik). Die Lebenserwartung in Thüringen stieg in den letzten 10 Jahren bei den Männern um 1,54 Jahre und bei den Frauen um 1,09 Jahre. Daher wurde angenommen, dass für den gesamten Prognosezeitraum (20 Jahre) die Lebenserwartung dynamisch bei den Männern um 3,1 Jahre und bei den Frauen um 2,2 Jahre ansteigt (siehe Tabelle 4 auf der nächsten Seite).

Abbildung 6: Alterspyramide der Gestorbenen 2018

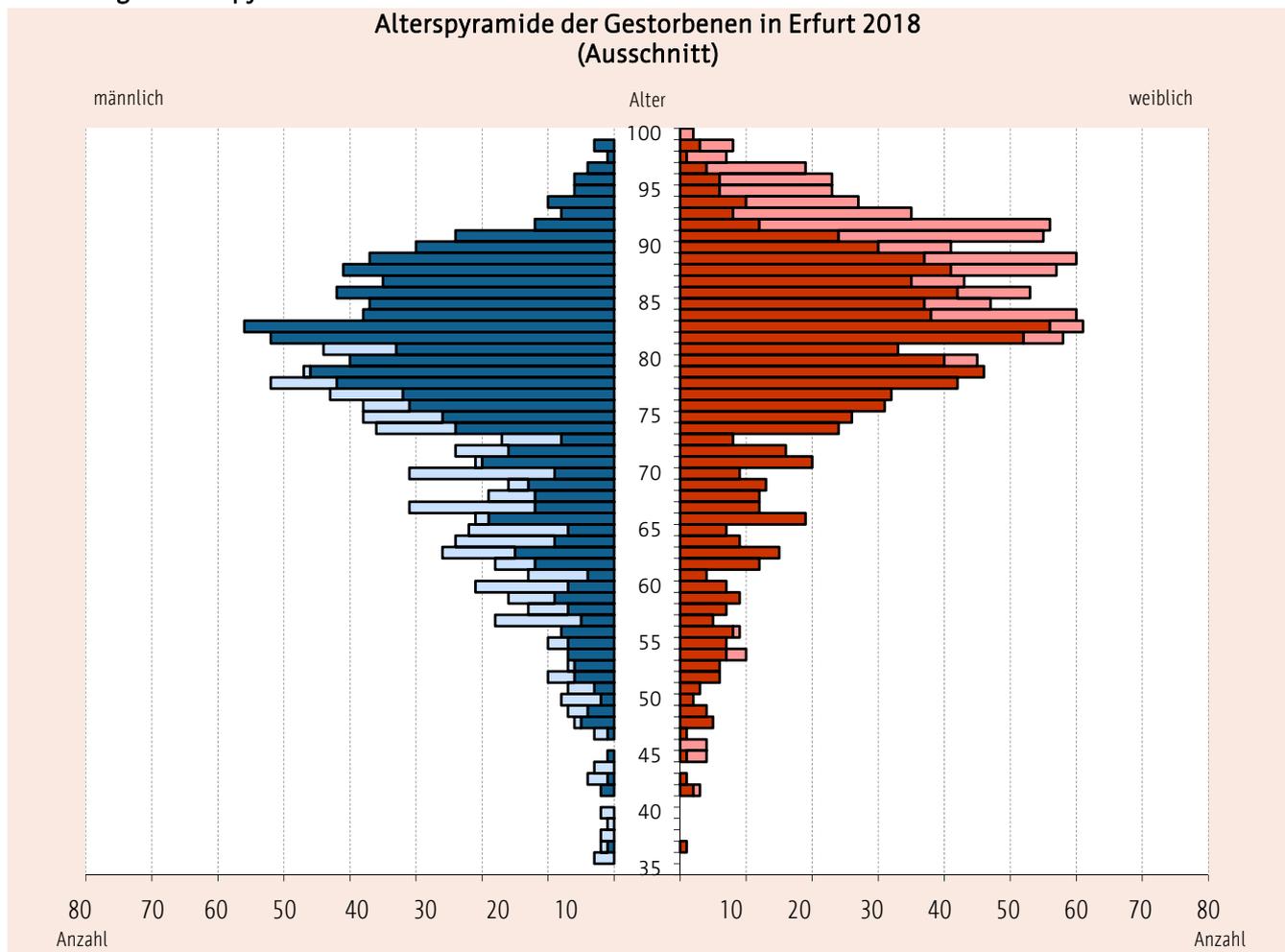


Abbildung 7: mittlere Sterblichkeitsrate

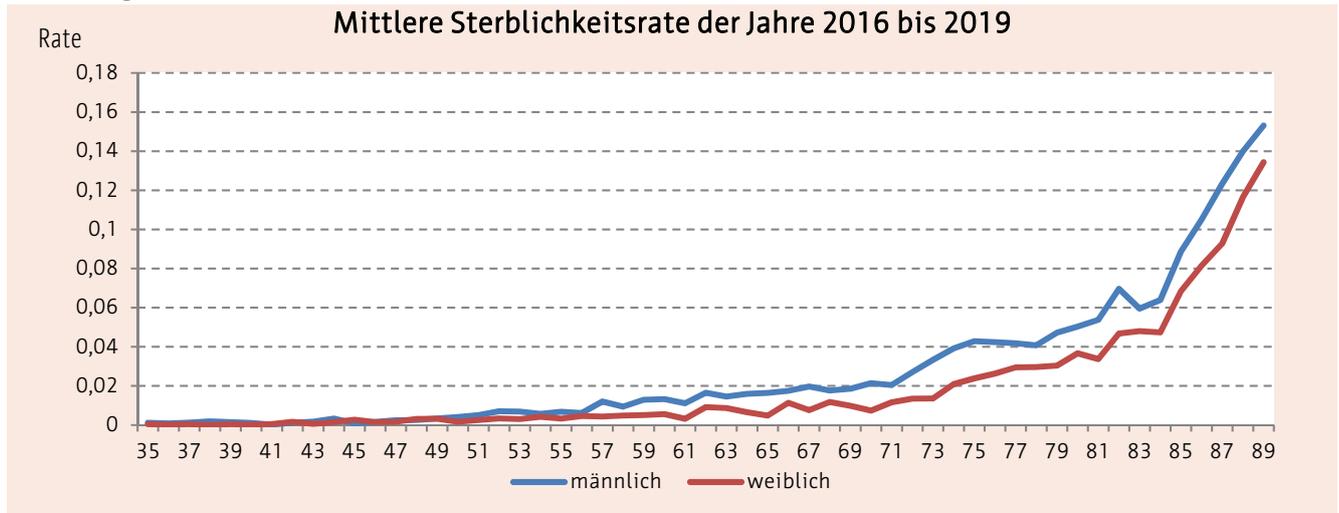
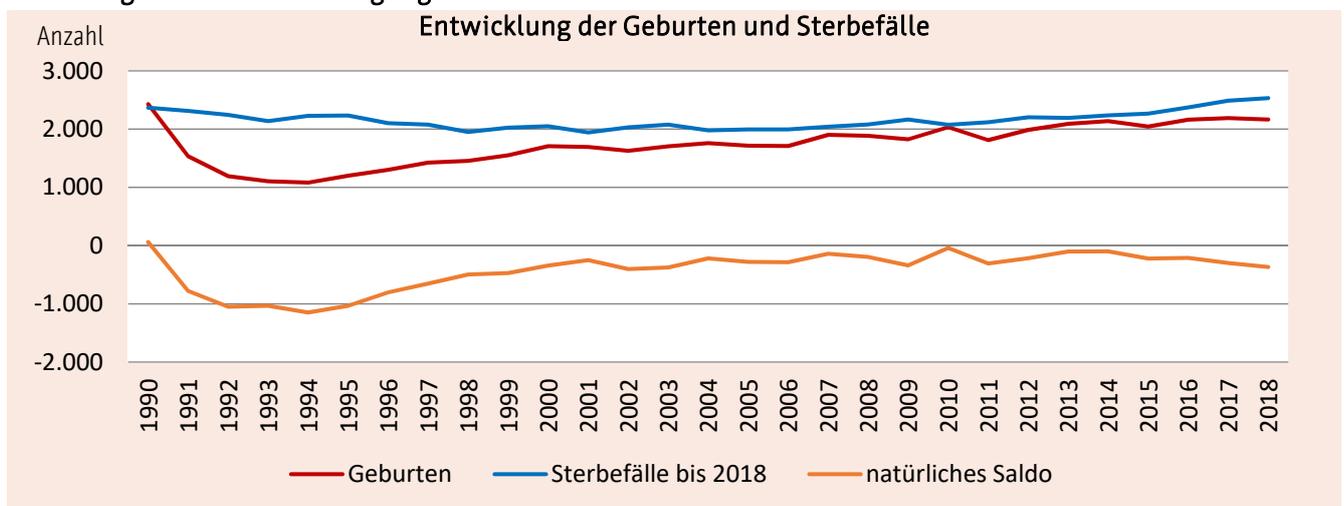


Tabelle 4: Annahmen Entwicklung der Lebenserwartung

Zeiträume	Lebenserwartung Thüringen	
	männlich	weiblich
2006/08	75,90	81,93
2016/18	77,44	83,02
Anstieg nach 10 Jahren	1,54	1,09
Annahme 2040	3,10	2,20

Abbildung 8: Natürliche Bewegung

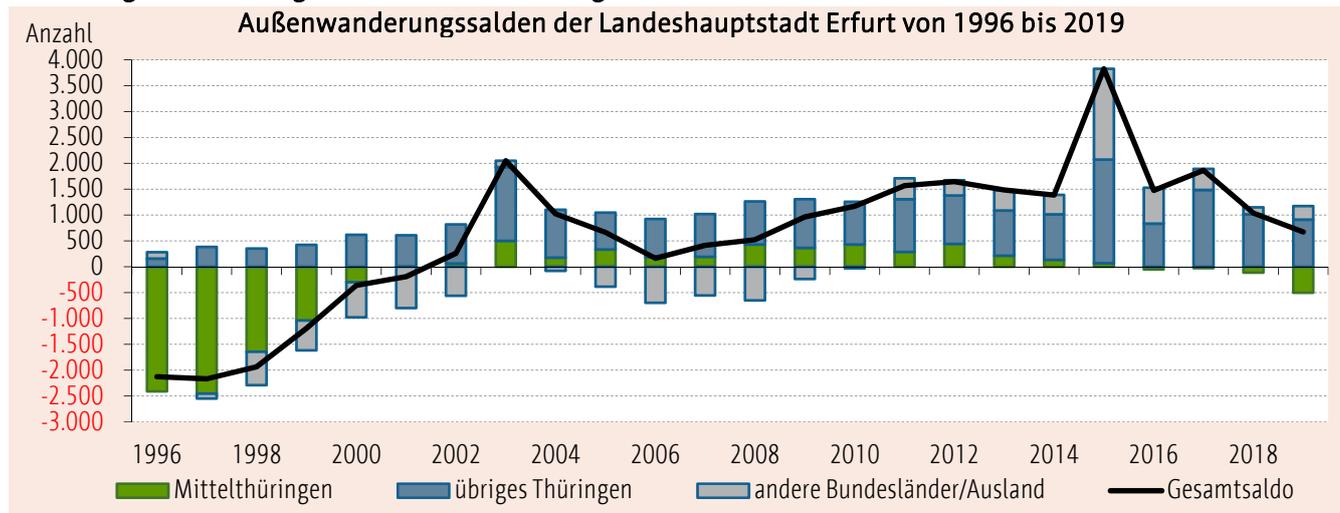


4.3 Außenwanderung

Das Bevölkerungswachstum der letzten Jahre ist auf die kontinuierliche Außenwanderungsgewinne zurückzuführen. Insbesondere seit 2006 stiegen die Wanderungsgewinne stetig an. In den Jahren 2013 und 2014 war die Zahl der Wanderungsgewinne leicht rückläufig. Jedoch stiegen die Zuzugsgewinne zwischen 2015 und 2017 wiederum deutlich an. Seit 2015 waren die Zuzugsgewinne dominiert durch Wanderungsgewinne gegenüber dem Ausland. In der folgenden Abbildung wird er-

sichtlich, dass die Wanderungsgewinne gegenüber dem übrigen Thüringen und den anderen Bundesländern bzw. dem Ausland mit Ausnahme der Jahre 2015 bis 2017 relativ konstant sind. Gegenüber Mittelthüringen fand ein Trendumbruch statt, die Wanderungsgewinne haben abgenommen und führen mittlerweile zu Wanderungsverlusten (Suburbanisierung).

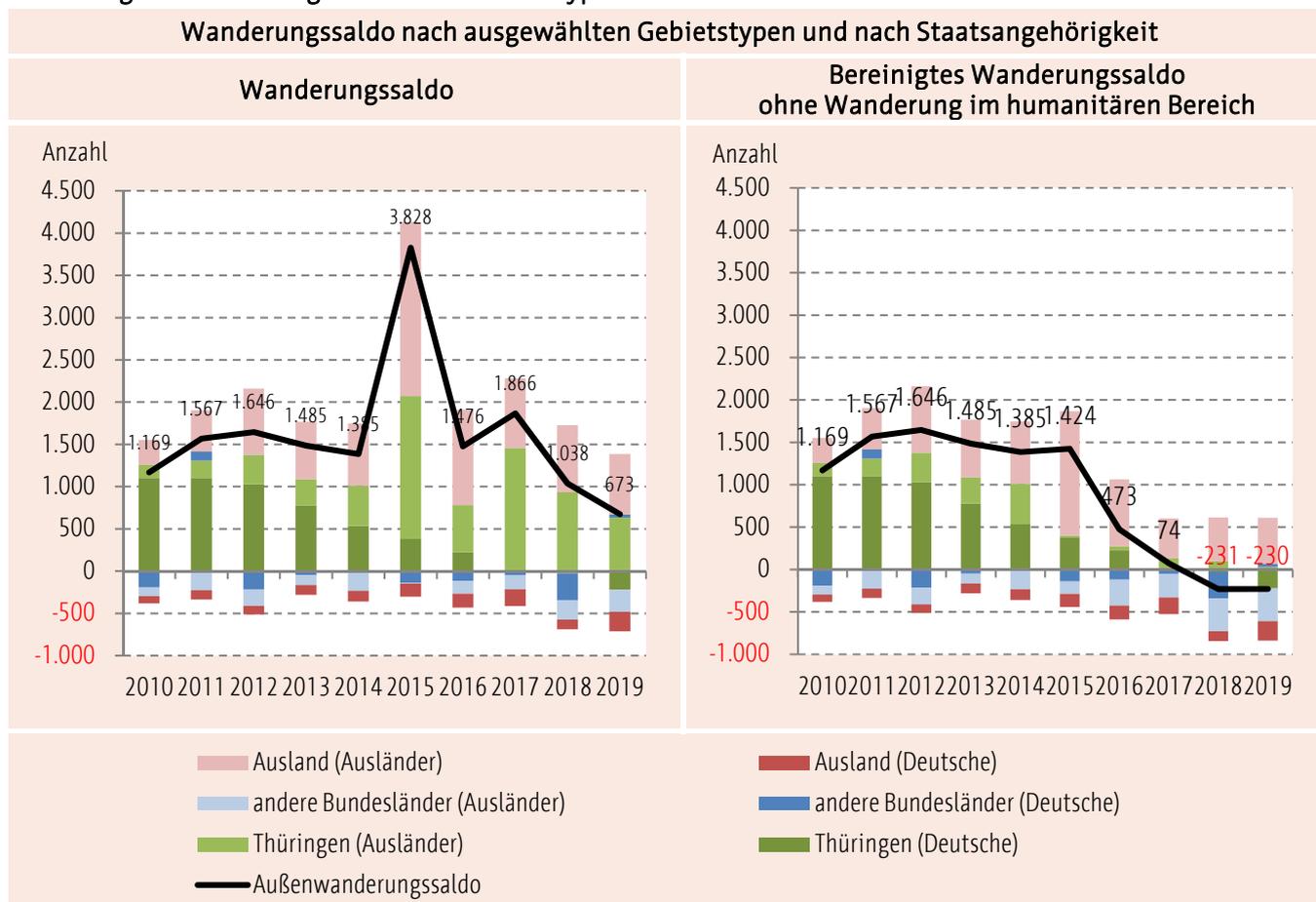
Abbildung 9: Herkunftsgebiete Außenwanderung



Die enormen Zugangsgewinne der Jahre ab 2015 führten auch zu einem Überlagerungseffekt, sodass für die Bewertung von Trendumbrüchen tiefergehende Wanderungsanalysen notwendig sind. Diese wurden in der nachfolgenden Abbildung vorgenommen. Die linke Abbildung zeigt die tatsächlichen Außenwan-

derungsgewinne und -verluste der letzten Jahre, unterteilt nach dem Zugang von deutschen und ausländischen Staatsbürgern. Die rechte Abbildung stellt die Wanderungsgewinne ohne Zu- bzw. Wegzug von Personen aus Flüchtlingsgebieten dar.

Abbildung 10: Wanderungssaldo nach Gebietstypen



Bei der Betrachtung der Außenwanderung der Jahre 2017 und 2019 wird ersichtlich, dass sich die Wanderungsgewinne ohne die Zuwande-

rung von Personen im humanitären Bereich stark reduzieren.

Die folgenden beiden Abbildungen veranschaulichen die Wanderungssalden nach dem Alter beziehungsweise den Altersgruppen. Abbildung 10 zeigt deutlich die Wanderungsgewinne im Altersbereich der Studierenden und Berufseinsteiger. Im Alter von 18 bis 21 Jahren werden über alle betrachteten Herkunftsgebiete

bierte Gewinne verzeichnet. Dem gegenüber stehen die Wanderungsverluste der Studien-/Ausbildungsabsolventen ab 22 bis ca. 27 Jahren und der Familien im Alter von ca. 30 bis 44 Jahren, die mit ihren minderjährigen Kindern ins Umland ziehen.

Abbildung 11: Wanderungssaldo nach Alter

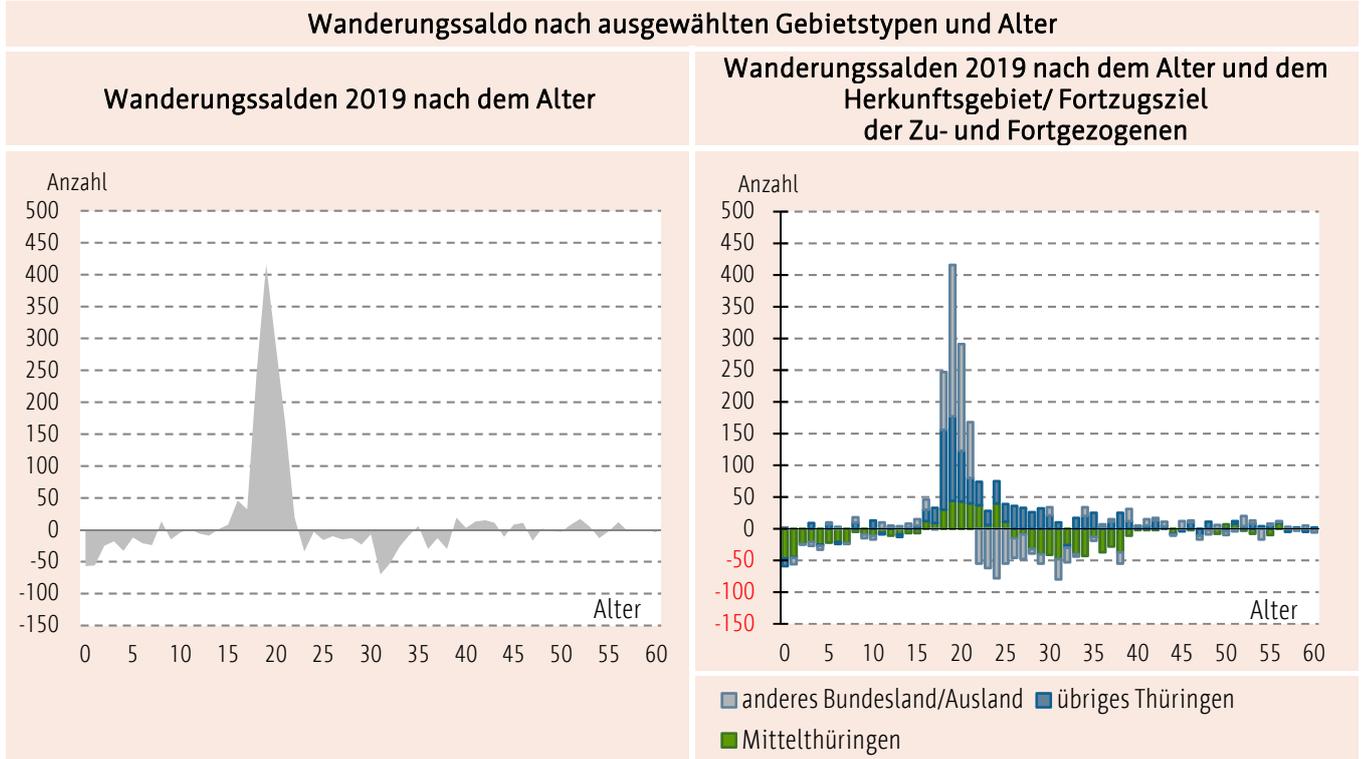
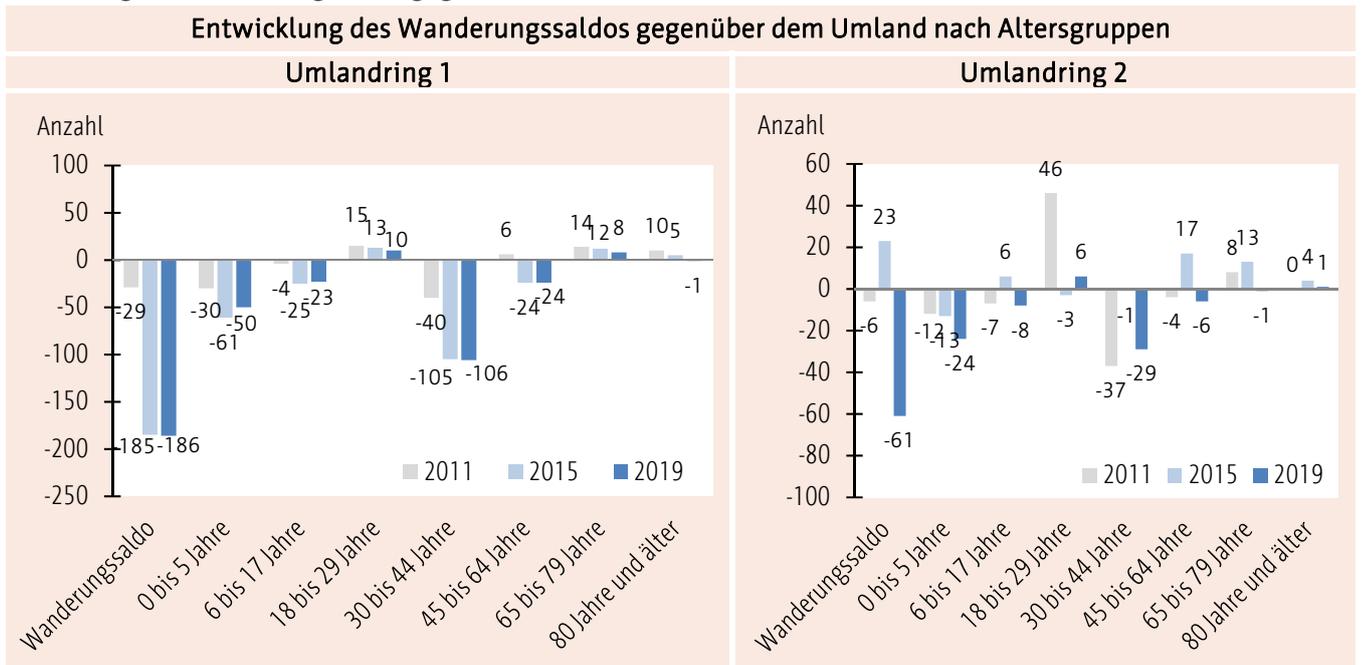
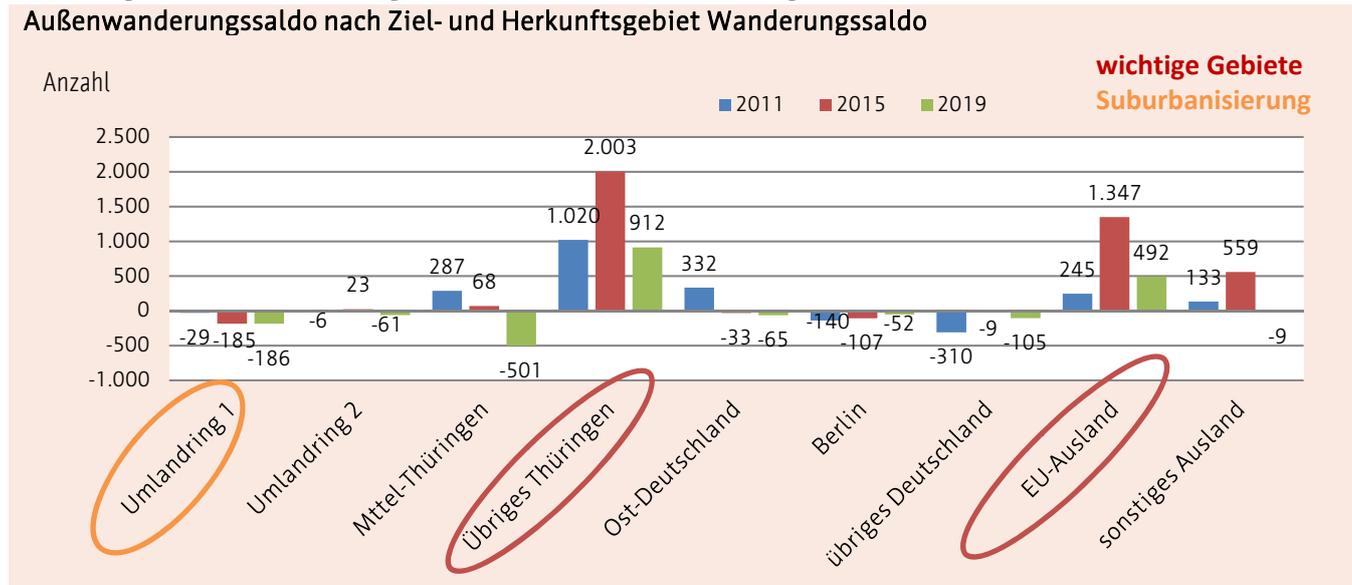


Abbildung 12: Wanderungssaldo gegenüber dem Umland



Exkurs: Aus der Wohnbedarfsbefragung 2020 geht hervor das ca. 32 Prozent der 30- bis unter 45-Jährigen kurz- bis mittelfristig konkrete Pläne haben in ein Eigentum mit Selbstnutzung zu ziehen. Gemäß der Wandermotivbefragung 2020 sind ca. 23 Prozent der insgesamt aus Erfurt Fortgezogenen und 20 Prozent der innerhalb von Erfurt umgezogenen ins Eigenheim gezogen. Bezogen auf die 30- bis unter 45-Jährigen sind 57 Prozent der Fortgezogenen und 49 Prozent der Umgezogenen ins Eigenheim gezogen.

Abbildung 13: Außenwanderungssaldo nach Ziel- und Herkunftsgebiet

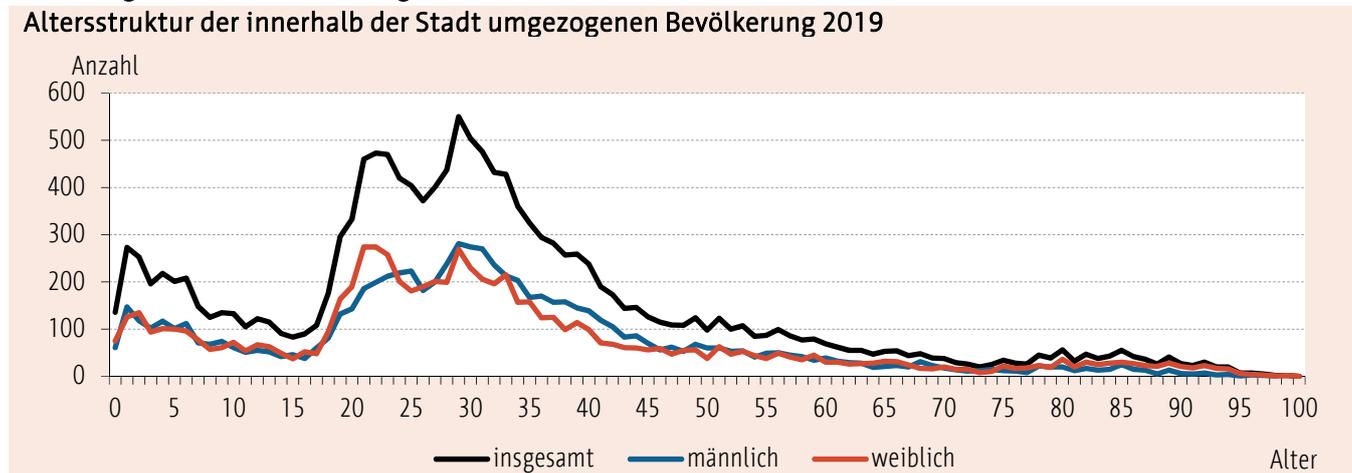


4.4 Binnenwanderung

Für die Binnenwanderung wurden die Jahre 2018 und 2019 als Ausgangswerte herangezogen, um die innerstädtischen Umzugseffekte der Flüchtlingswanderung zu minimieren. Die Schutzsuchenden sind in den Jahren 2015 bis

2017 aus Erstaufnahmestellen häufig innerhalb des Stadtgebietes umgezogen. Die Binnenwanderungsraten wurden mit den Neubaugebieten verflochten, da ein Großteil der Neubaugebiete aus dem innerstädtischen Umzug stammt.

Abbildung 14: Binnenwanderung



4.5 Neubau

Die Neubautätigkeit hat einen hohen Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung. Ein abgeschlossenes Bauprojekt kann zu einem sprunghaften Anstieg der Zuzüge führen. Durch das SIKURS-Prognoseverfahren besteht die Möglichkeit, solche Wohnungsbauprojekte zu berücksichtigen. In Abstimmung mit dem Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

wurden geplante Neubauprojekte in die Prognose aufgenommen. Welchen hohen Einfluss neu gebauter Wohnraum haben kann, wird in der Betrachtung der Binnenwanderung deutlich, da mehrheitlich innerstädtische Umzüge in den Neubau erfolgen. Die frei werdenden Wohnungen bieten anschließend wieder Potential für den Zuzug von außen.

5. Zusammenfassung Annahmesetzung und Prognosevarianten

Wie in den vorhergehenden Kapiteln beschrieben sind die gesonderten Ereignisse der Bevölkerungsbewegungen und der kleinräumigen demografischen Strukturen zu berücksichtigen. Für die Berechnung der kleinräumigen Bevölkerungsprognose wurden die Erfurter Stadtteile zu sieben Prognosegebieten zusammengefasst. Dies erfolgte auf der Grundlage, möglichst in sich valide Gebietseinheiten mit etwa den gleichen demografischen Strukturen zu erhalten.

Für die Bevölkerungsprognose wurden die Bewegungsdaten wie Geburten, Sterbefälle, die Außen- und Binnenwanderung detailliert analysiert und Referenzzeiträume für die Fortrechnung bestimmt sowie Annahmen getroffen.

Für die **Geburten** wurde die Entwicklung der Anzahl der Mütter im fertilen Alter sowie anhand der zusammengefassten Geburtenziffer (TFR) das Geburtenniveau in allen 7 Prognosegebieten betrachtet (für Erfurt insgesamt = 1,48 Kinder je Frau). In den Prognosegebieten Großwohnsiedlung Nord und Süd/Ost erfolgte in der Annahmesetzung bis 2024 eine sukzessive Reduzierung der TFR, um diese ab 2024 auf dem ursprünglichen Niveau fortzurechnen.

Für die Fortschreibung der **Sterbefälle** wurde die Sterblichkeitsrate und die durchschnittliche Lebenserwartung der Männer (77,4 Jahre) und Frauen (83,4 Jahre) ermittelt. Weiterhin wurde die zurückliegende Entwicklung der Lebenserwartung im Land Thüringen herangezogen und für die Berechnung der Prognose dynamisch bis 2040 fortgeschrieben (Männer +3,1 Jahre und Frauen +2,2 Jahre).

Sowohl für die Prognose der Geburten als auch für die Prognose der Sterbefälle wurden die Referenzjahre 2016 bis 2019 bestimmt.

Für die Prognoserechnung der **Außenwanderung** wurden die Entwicklung und Struktur der Zu- und Fortzüge der vergangenen Jahre detailliert analysiert und die Außenwanderung in sieben Außenwanderungsgebiete gegliedert (Umland, Mittelthüringen, übriges Thüringen, neue- und alte Bundesländer, europäisches Ausland und Ausland). Auf Grundlage der Flüchtlingsbewegungen in den letzten Jahren wurden die Bewegungsdaten für die Fort-

schreibung ohne die Zu- und Abwanderung von Schutzsuchenden analysiert.

Auf Basis dieser Analyse wurden zwei Prognosevarianten gebildet. Die **Basisvariante** und die **obere Prognosevariante**.

Basisvariante

In der Basisvariante wurde der Referenzzeitraum 2017 bis 2019 bestimmt. In der Annahmesetzung wurden die Flüchtlingsströme für die Folgejahre sukzessiv bis 2024 reduziert, um ab 2024 mit dem ursprünglichen Niveau vor 2015 fortzurechnen. Das jährliche Zuzugs- und Wegzugsvolumen wurde somit für alle Wanderungsteilräume anhand der historischen Entwicklung abgeschätzt und das Volumen vorgegeben. Für die Jahre 2019 bis 2021 wurde aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und der Lock-Down-Regelungen das Zu- und Fortzugsvolumen insgesamt leicht reduziert.

Obere Prognosevariante

In der Annahmesetzung der oberen Prognosevariante wird von einem weiteren Zuzug von Schutzsuchenden ausgegangen. Als Referenzzeitraum für das Wanderungsvolumen wurde das Jahr 2019 herangezogen. In 2019 waren bereits gemilderte Zuzugsbewegungen von Schutzsuchenden zu verzeichnen. Für die Jahre 2019 bis 2021 wurde aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und der Lock-Down-Regelungen das Zu- und Fortzugsvolumen insgesamt leicht reduziert.

Bei der **Binnenwanderung** wurden die Umzüge der letzten Jahre in den sieben Prognosegebieten analysiert. Für die Fortschreibung wurden die Referenzjahre 2018 bis 2019 bestimmt, da vor 2017 die innerstädtischen Umzüge noch durch Umzugsbewegungen von Schutzsuchenden in Erfurt wesentlich beeinflusst wurden.

In der Prognoseberechnung flossen zudem **geplante Neubauvorhaben** in der Stadt Erfurt ein. Hierbei fand eine Abstimmung mit dem Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung statt. Weiterhin wurden die Bezugsquoten vergangener Neubauten ermittelt. 80 Prozent der Bezüge von Neubauten stammen aus der Binnenwanderung und 20 Prozent aus der Außenwanderung.

6 Ergebnis

6.1 Ergebnis Bevölkerungsentwicklung

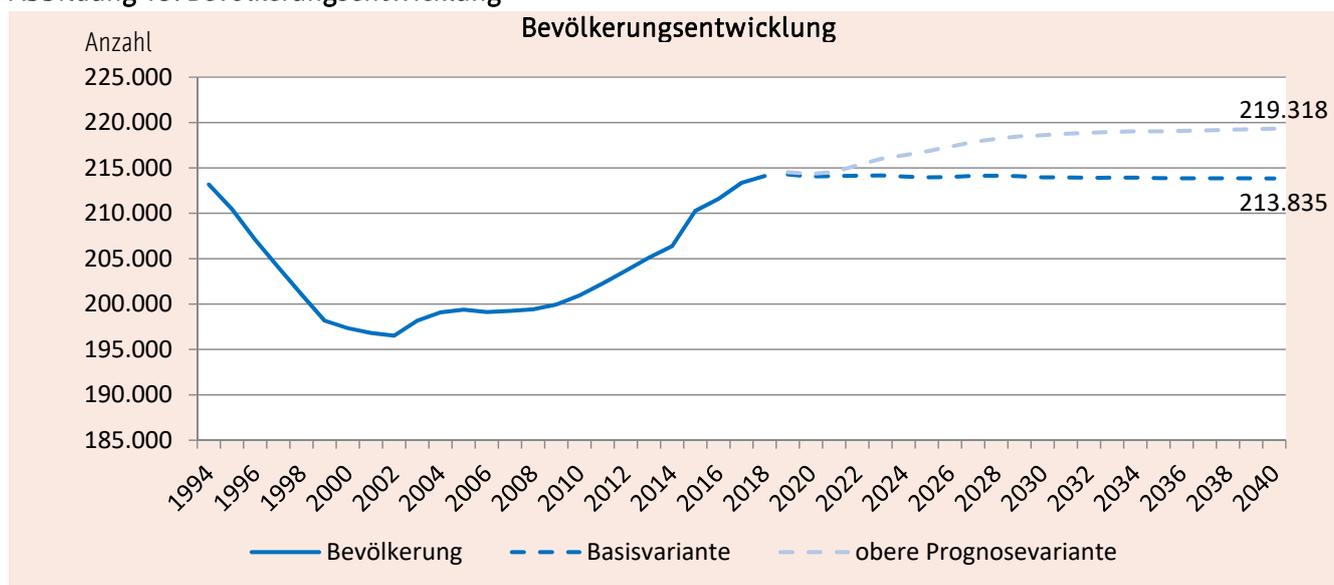
Im Folgenden werden die Ergebnisse beider Prognosevarianten gesamtstädtisch vergleichend dargestellt. Eine vertiefende kleinräumige Betrachtung erfolgt anschließend für die Basisvariante.

In der Prognose wird in beiden Varianten davon ausgegangen, dass der Effekt der Reurbanisierung abgeschlossen ist. Die jungen Menschen, die aus dem ländlichen Gebieten nach Erfurt ziehen, führen nicht mehr zu Wanderungsgewinnen. Auch der Zuzug aus dem übrigen Deutschland und dem Ausland setzt sich nicht in dem hohen Maß der Jahre 2015 bis 2017 fort. Da die geburtenschwachen Jahrgänge der 1990er Jahre nun in das fertile Alter vorgerückt sind, sinkt die Anzahl der potentiell

len Mütter und somit die Anzahl der Geburten (Abbildung 17), was zu einem weiter steigenden negativen Geburtendefizit führt und im Jahr 2030 den Höhepunkt erreichen wird (Abbildung 16). Das liegt daran, dass die geburtenstarken Jahrgänge nun nach und nach in das Alter mit einer steigenden Sterbewahrscheinlichkeit eintreten.

In der Basisvariante wird von einem reduzierten Zuzug ausgegangen. Trotz des moderaten Zuzugsvolumens steigt die Bevölkerung bis 2028 leicht an. In den darauffolgenden Jahren können die sinkenden Außenwanderungsgewinne das negative Geburtendefizit nicht mehr ausgleichen. Somit sinkt die Bevölkerung bis 2040 auf 213.835 Einwohner.

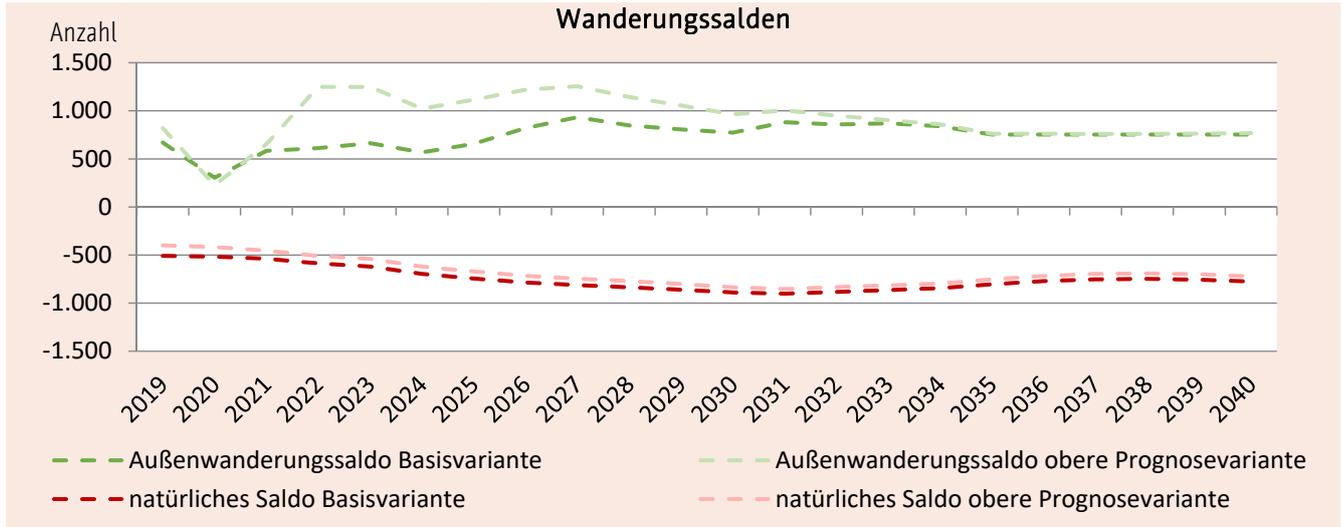
Abbildung 15: Bevölkerungsentwicklung



In der oberen Prognosevariante wird bis 2040 von einem relativ konstanten Zuzug, basierend auf der Wanderungsbilanz des Jahres 2019, ausgegangen. Im Ergebnis zeigt sich ein geringer, aber konstanter Bevölkerungsanstieg bis 2040 auf 219.318 Einwohner.

Bezogen auf die Entwicklung der Geburten ist gegenüber der Basisvariante nur von marginal höheren Geburten auszugehen, sodass auch das negative Geburtendefizit nur leicht geringer ausfällt.

Abbildung 16: Vergleich der Wanderungssalden



Zusammenfassung

In den vergangenen Jahren ist die Neubauquote in den Gemeinden um Erfurt herum deutlich angestiegen. Es zieht junge Erfurter Familien mit Kindern vermehrt in das Umland von Erfurt, welche sich dort den Wunsch nach einem Eigenheim verwirklichen. Somit hat sich in den vergangenen Jahren eine kleine Suburbanisierung eingestellt (siehe Seite 14). Insbesondere da der Einfamilienhausbau in Erfurt gegenüber den umliegenden Gemeinden auf geringem Niveau erfolgt. Die Zuwanderung aus dem übrigen Thüringen ist hingegen konstant. In den Jahren 2015 bis 2017 waren aus diesem Raum verstärkte Zuzüge zu verzeichnen. Dies liegt an dem Zuzug aus den Erstaufnahmeeinrichtungen. Der Zuzug von Schutzsuchenden ist in 2019 und 2020 deutlich geringer ausgefallen und nimmt ab. Daher wird in der Basisvariante von einem Auslaufen der starken Zuzugsbewegungen von Schutzsuchenden ausgegangen. In der oberen Prognosevariante werden die gemilderten Zuwanderungsströme aus dem Ausland hingegen fortgeschrieben.

Ausgehend von der aktuellen Entwicklung der vergangenen Jahre kann angenommen werden, dass die Landeshauptstadt Erfurt nicht signifikant an Einwohnern verlieren wird. Dies ist jedoch auch davon abhängig, inwiefern sich die eingestellte kleine Suburbanisierung künftig weiterentwickelt. Das hohe Wachstum der letzten Jahre wird sich allerdings ebenfalls nicht weiter fortsetzen. Hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung der Stadt Erfurt stehen derzeit die geringen Wanderungsgewinne einem steigenden negativen Geburtensaldo gegenüber.

Tabelle 5: Ergebnisse der Prognosevarianten

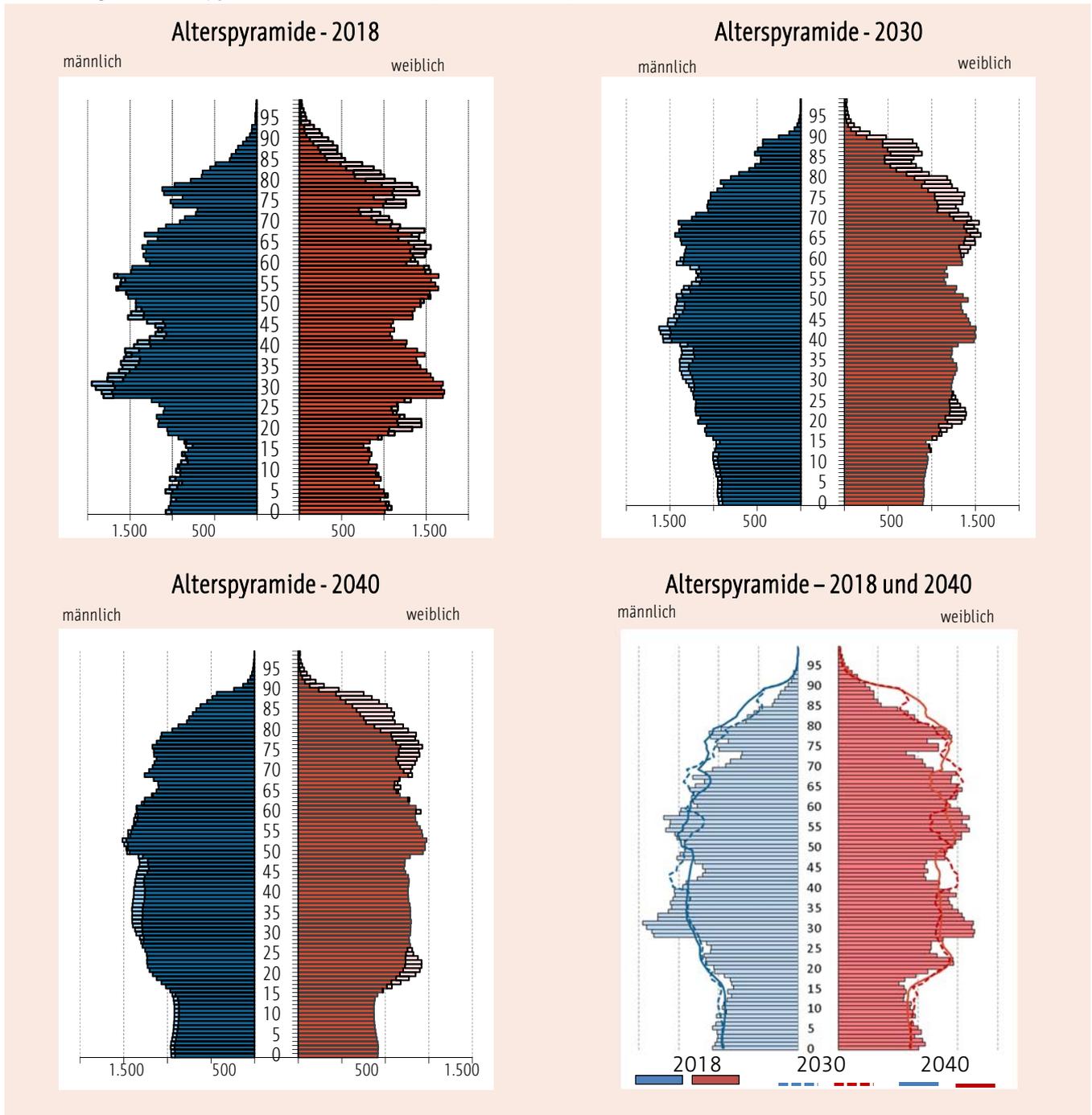
Jahr	Basisvariante	Obere Prognosevariante
2018	214.109	214.109
Prognose		
2019	214.271	214.530
2020	214.060	214.338
2021	214.106	214.539
2022	214.131	215.277
2023	214.176	215.985
2024	214.047	216.387
2025	213.961	216.832
2026	213.997	217.337
2027	214.120	217.846
2028	214.133	218.220
2029	214.079	218.475
2030	213.964	218.605
2031	213.942	218.756
2032	213.918	218.872
2033	213.924	218.959
2034	213.921	219.023
2035	213.870	219.032
2036	213.852	219.077
2037	213.853	219.140
2038	213.860	219.210
2039	213.858	219.273
2040	213.835	219.318

6.2 Ergebnis Entwicklung der Altersstruktur

Die Entwicklung der Alterspyramiden zeigt in beiden Prognosevarianten die gleichen strukturellen Tendenzen auf, daher werden im Fol-

genden nur die Alterspyramiden der Basisvariante stellvertretend für beide Prognoserechnungen dargestellt.

Abbildung 17: Alterspyramiden im Wandel (Basisvariante)



Im Ergebnis der Prognoseberechnung ist festzustellen, dass auf Grund der rückläufigen Geburtenentwicklung die Anzahl der 0- bis unter 3-Jährigen sowie der 3- bis unter 6-Jährigen künftig leicht abnehmen werden. Hingegen nehmen 6- bis unter 15-Jährigen zunächst zu, um ab ca. 2027 wieder leicht abzunehmen. Die Anzahl der 18- bis unter 30-Jährigen verhält sich im Betrachtungszeitraum relativ konstant. Die Altersgruppen der 30- bis unter 65-Jährigen nehmen bis 2032 ab und bleiben ab

da bis 2040 konstant. Die Anzahl der 65- bis unter 75-Jährigen wird in den kommenden Jahren deutlich zunehmen. Dies liegt daran, dass die starken Geburtenjahrgänge der Babyboomer in das Alter eintreten. Die 75- bis unter 85-Jährigen nehmen zunächst ab, um auf Grund der Verschiebung der Babyboomerjahrgänge in diesen Altersbereich wieder zuzunehmen. Entsprechend schwankend ist die Entwicklung der 85-Jährigen und älteren.

Abbildung 18: Altersgruppen Basisvariante



6.3 Ergebnis Prognosegebiete Basisvariante

Die Stadt Erfurt wurde für eine kleinräumige Betrachtung in sieben Prognosegebiete untergliedert (Tabelle 1). Diese weisen in den Prognosejahren unterschiedliche Entwicklungen auf.

Prognosegebiet 3, Innenstadt Ost, wird nach heutiger Prognoseberechnung bis 2040 am

stärksten wachsen, da in diesem Gebiet die meiste Neubautätigkeit stattfinden soll. Auch Prognosegebiet 1, Innenstadt Mitte/West, kann bis 2040 neue Einwohner dazugewinnen. In den anderen Gebieten steigt die Einwohnerzahl zunächst ebenfalls, sinkt dann aber bis 2040 wieder ab.

Abbildung 19: Bevölkerungsgewinne/-verluste

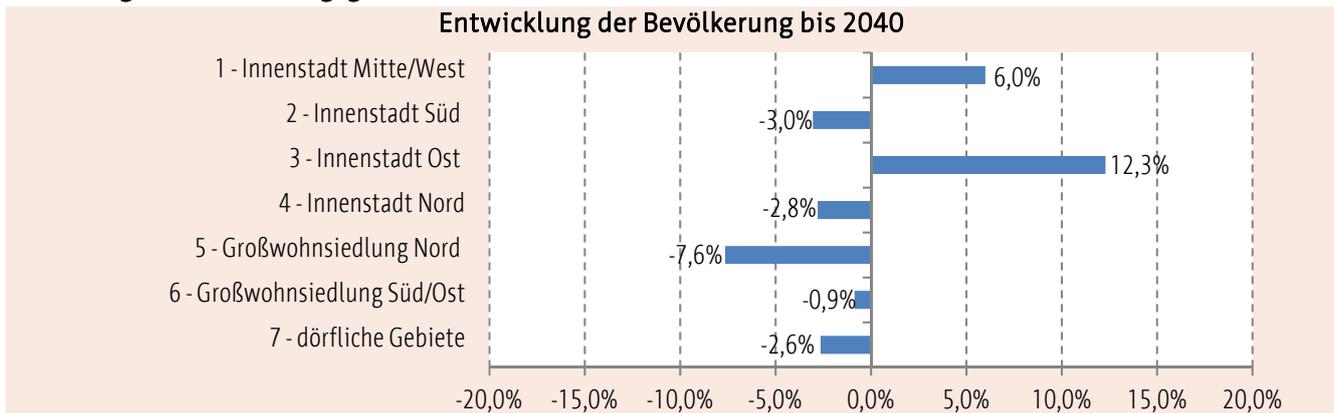


Tabelle 6: Ergebnisse der Prognosegebiete

	Jahr	2019	2020	2025	2030	2035	2040	Veränderung in %
PG 1	Innenstadt Mitte/West	33.540	33.655	34.326	34.636	35.249	35.551	6,0%
PG 2	Innenstadt Süd	25.864	25.739	25.651	25.502	25.083	25.078	-3,0%
PG 3	Innenstadt Ost	24.244	24.385	25.722	26.823	27.269	27.227	12,3%
PG 4	Innenstadt Nord	28.860	28.671	27.972	27.797	27.782	28.053	-2,8%
PG 5	Großwohnsiedlung Nord	31.623	31.464	30.397	29.499	29.352	29.208	-7,6%
PG 6	Großwohnsiedlung Süd/Ost	24.196	24.231	23.947	23.703	23.895	23.989	-0,9%
PG 7	dörflich	45.944	45.915	45.947	46.003	45.239	44.730	-2,6%

In den Prognosegebieten 1, 2, 3 und 7 findet bis 2040 mehr Neubautätigkeit statt als in den übrigen Gebieten. In Prognosegebiet 2 und 7 werden die Gewinne aus dem Neubauzug jedoch durch einen größeren negativen Geburtensaldo gemindert. Während Prognosegebiet 3 ein positives natürliches Saldo verzeichnet und damit punktuelle Binnenwanderungsverluste bis 2034 ausgleicht.

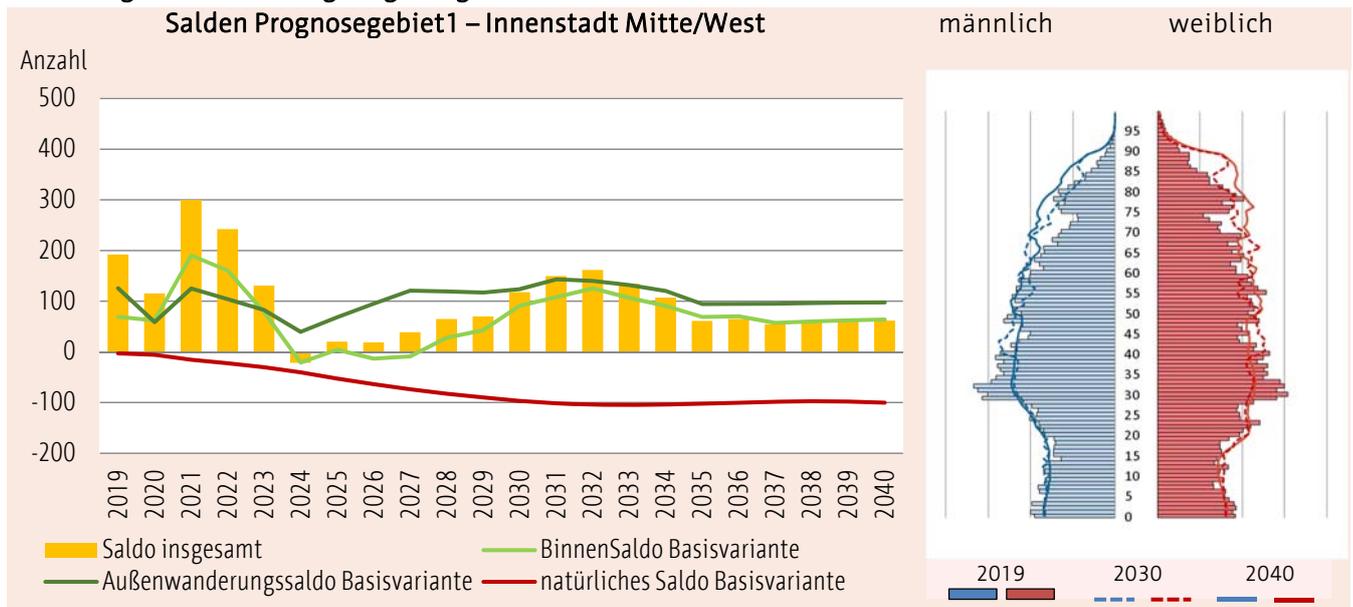
In Abbildung 20 ist gut zu erkennen, dass die dörflichen Gebiete hauptsächlich durch den innerstädtischen Zuzug Gewinne verzeichnen. Bis 2030 gleichen diese das negative Geburtensaldo meist aus. Ab 2030 können die sinkenden Wanderungsgewinne das negative Geburtendefizit nicht mehr ausgleichen.

Im Prognosegebiet 5 steht auf Grund der Altersstruktur eine hohe Anzahl an Sterbefällen einer geringen Anzahl an Geburten gegenüber. Über den gesamten Zeitraum kann dieses negative Geburtendefizit nicht ausgeglichen werden und führt entsprechend zu Einwohnerverlusten.

Anders verhält es sich in Prognosegebiet 4. Hier werden punktuell mehr Geburten als Sterbefälle erwartet. Allerdings führen hohe Binnenwanderungsverluste bis 2033 zu Einwohnerverlusten.

Prognosegebiet 6 verhält sich in den kommenden Jahren relativ stabil. Punktuelle Verluste können ab 2030 in leichte Einwohnergewinne verwandelt werden.

Abbildung 20: Entwicklung Prognosegebiet 1



Prognosegebiet 1 - Innenstadt Mitte/West - ist eins der beiden Prognosegebiete, die bis 2040 Wachstumspotential aufzeigen. In der obigen Abbildung zeigt sich der Anstieg der älteren Bevölkerung. Somit wird auch die Anzahl der

Sterbefälle in den kommenden Jahren steigen. Das stetig größer werdende negative Geburtensaldo wird jedoch durch Zuzugsgewinne sowohl aus der Außen- als auch aus der Binnenwanderung ausgeglichen.

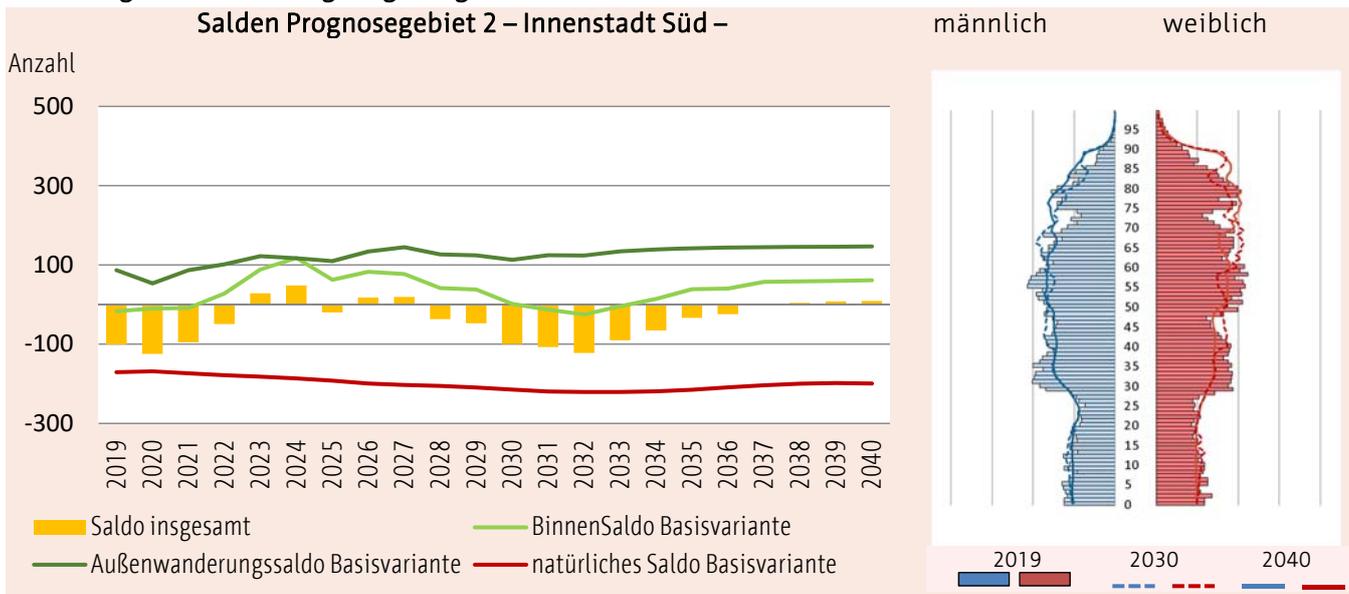
Tabelle 7: Entwicklung Altersgruppen Prognosegebiet 1

Jahr	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040
0 bis unter 3	1.109	1.115	1.106	1.033	981	997	1.001
3 bis unter 6	1.038	1.050	1.079	1.042	968	966	969
6 bis unter 15	2.793	2.825	2.857	2.908	2.893	2.784	2.720
15 bis unter 18	891	894	911	967	980	1.006	956
18 bis unter 30	4.734	4.584	4.636	4.703	4.765	4.908	4.891
30 bis unter 45	7.869	7.969	7.956	7.491	7.123	6.849	6.908
45 bis unter 65	8.616	8.579	8.606	8.848	8.771	8.990	8.961
65 bis unter 75	2.873	3.028	3.187	3.502	3.893	4.113	3.905
75 bis unter 85	2.710	2.669	2.636	2.567	2.726	3.142	3.520
85 und älter	907	944	980	1.268	1.534	1.494	1.724
Insgesamt	33.540	33.657	33.954	34.329	34.634	35.249	35.555

Tabelle 8: Prozentuale Entwicklung Altersgruppen Prognosegebiet 1

Entwicklung (in % zu 2019)							
	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040
unter 18 Jahre		0,9%	2,1%	2,0%	-0,2%	-1,3%	-3,2%
18 bis 65 Jahre		-0,4%	-0,1%	-0,8%	-2,6%	-2,2%	-2,2%
65 Jahre und älter		2,3%	4,8%	13,1%	25,6%	34,8%	41,0%
Insgesamt		0,3%	1,2%	2,4%	3,3%	5,1%	6,0%

Abbildung 21: Entwicklung Prognosegebiet 2



Prognosegebiet 2 – Innenstadt Süd – weist eine schwankende Entwicklung auf. Der Zuzug von außen führt zu stetigen Außenwanderungsgewinnen. Allerdings stehen den Außenwanderungsgewinnen das negative Gebur-

tensaldo gegenüber. Nur wenn durch die Binnenwanderung deutliche Gewinne verzeichnet werden können, kann das negative Geburtendefizit ausgeglichen werden.

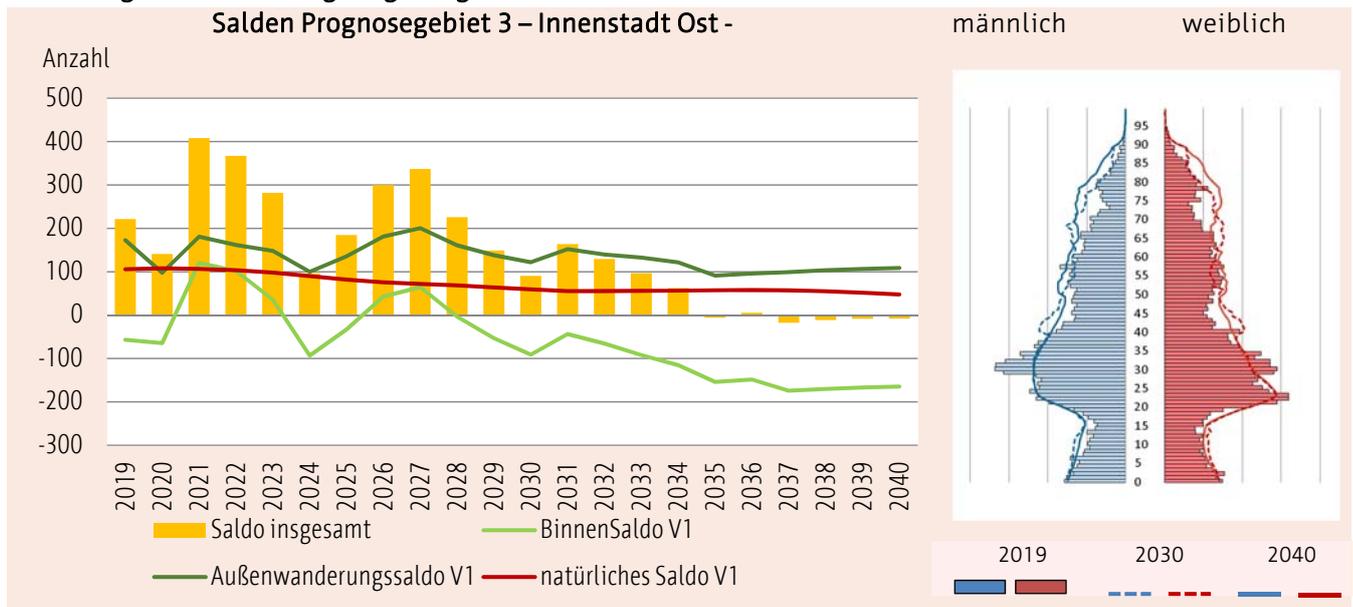
Tabelle 9: Entwicklung Altersgruppen Prognosegebiet 2

Jahr	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040
0 bis unter 3	738	715	701	651	619	598	603
3 bis unter 6	714	702	710	688	639	607	607
6 bis unter 15	1.974	2.003	2.018	2.035	2.017	1.869	1.802
15 bis unter 18	583	595	588	645	657	645	605
18 bis unter 30	2.467	2.337	2.333	2.451	2.462	2.457	2.463
30 bis unter 45	5.224	5.235	5.149	4.819	4.567	4.245	4.274
45 bis unter 65	7.199	7.127	7.067	6.997	6.683	6.533	6.503
65 bis unter 75	2.840	2.924	3.050	3.325	3.604	3.642	3.251
75 bis unter 85	3.038	2.953	2.830	2.571	2.645	3.013	3.290
85 und älter	1.087	1.136	1.202	1.461	1.612	1.475	1.679
Insgesamt	25.864	25.727	25.648	25.643	25.505	25.084	25.077

Tabelle 10: Prozentuale Entwicklung Altersgruppen Prognosegebiet 2

Entwicklung (in % zu 2019)							
	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040
unter 18 Jahre		0,1%	0,2%	0,2%	-1,9%	-7,2%	-9,8%
18 bis 65 Jahre		-1,3%	-2,3%	-4,2%	-7,9%	-11,1%	-11,1%
65 Jahre und älter		0,7%	1,7%	5,6%	12,9%	16,7%	18,0%
Insgesamt		-0,5%	-0,8%	-0,9%	-1,4%	-3,0%	-3,0%

Abbildung 22: Entwicklung Prognosegebiet 3



Das Prognosegebiet 3 – Innenstadt Ost – wird in Zukunft am stärksten wachsen. Entgegen aller anderen Gebiete verzeichnet die Innenstadt Ost kontinuierlich über ein ausgeprägtes positives natürliches Bewegungssaldo. Dies hängt mit der gesetzten Altersstruktur

zusammen, ausgeprägte Altersjahrgänge zwischen 20 und 45 Jahren treffen auf wenig ältere Menschen. Zudem erfährt die Innenstadt Ost kontinuierlich Außenwanderungsgewinne und je nach Neubaubezug temporär auch Binnenwanderungsgewinne.

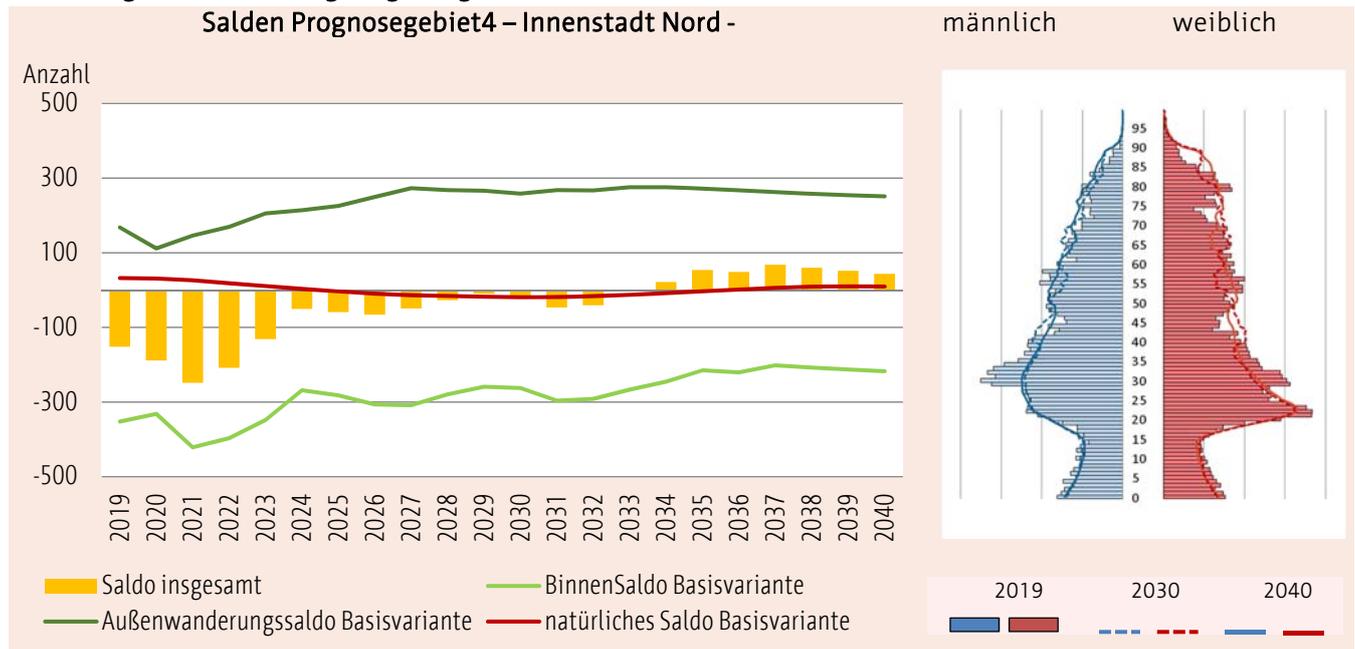
Tabelle 11: Entwicklung Altersgruppen Prognosegebiet 3

Jahr	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040
0 bis unter 3	880	880	899	873	859	854	846
3 bis unter 6	728	754	789	820	797	779	763
6 bis unter 15	1.742	1.798	1.853	2.053	2.178	2.102	1.998
15 bis unter 18	558	566	595	654	713	735	696
18 bis unter 30	5.437	5.252	5.270	5.298	5.419	5.486	5.452
30 bis unter 45	6.250	6.398	6.469	6.393	6.306	6.016	5.949
45 bis unter 65	5.208	5.189	5.228	5.465	5.702	5.996	6.011
65 bis unter 75	1.706	1.821	1.958	2.315	2.669	2.770	2.553
75 bis unter 85	1.365	1.343	1.322	1.331	1.612	1.973	2.241
85 und älter	374	384	410	524	567	559	722
Insgesamt	24.248	24.385	24.793	25.726	26.822	27.270	27.231

Tabelle 12: Prozentuale Entwicklung Altersgruppen Prognosegebiet 3

Entwicklung (in % zu 2019)							
	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040
unter 18 Jahre		2,3%	5,8%	12,6%	16,4%	14,4%	10,1%
18 bis 65 Jahre		-0,3%	0,4%	1,5%	3,1%	3,6%	3,1%
65 Jahre und älter		3,0%	7,1%	21,0%	40,7%	53,9%	60,1%
Insgesamt		0,6%	2,2%	6,1%	10,6%	12,5%	12,3%

Abbildung 23: Entwicklung Prognosegebiet 4



Das Prognosegebiet 4 – Innenstadt Nord – wird künftig leicht an Einwohnern verlieren. Dies liegt vornehmlich am ausgeprägten negativen Binnenwanderungssaldo. Der Geburtensaldo ist auf Grund der Altersstruktur na-

hezu ausgeglichen. Die Verluste aus der Binnenwanderung werden durch Zuzugsgewinne aus der Außenwanderung abgefangen, jedoch nicht vollständig kompensiert.

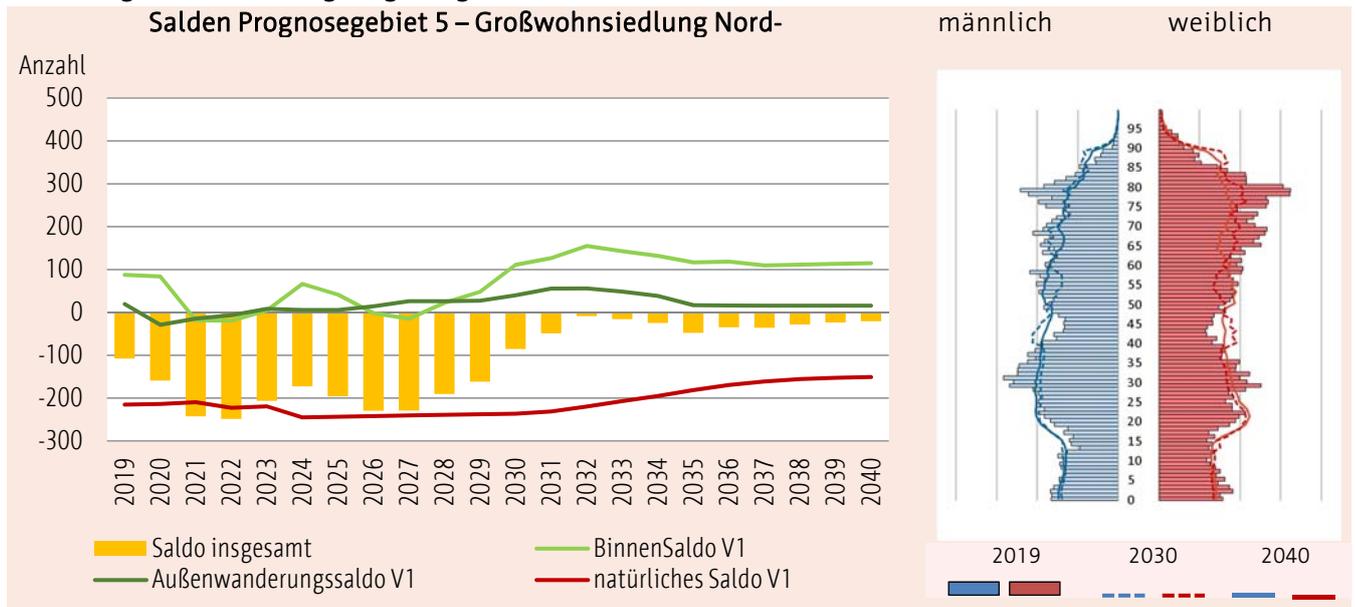
Tabelle 13: Entwicklung Altersgruppen Prognosegebiet 4

Jahr	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040
0 bis unter 3	890	897	877	809	781	786	805
3 bis unter 6	779	764	743	726	678	672	689
6 bis unter 15	1.880	1.888	1.886	1.830	1.775	1.694	1.685
15 bis unter 18	649	656	671	692	706	696	672
18 bis unter 30	6.008	5.782	5.693	5.700	5.775	5.878	5.926
30 bis unter 45	6.983	7.031	6.970	6.540	6.242	5.985	6.116
45 bis unter 65	6.602	6.544	6.450	6.394	6.265	6.396	6.475
65 bis unter 75	2.349	2.438	2.492	2.631	2.754	2.733	2.468
75 bis unter 85	2.119	2.049	1.963	1.787	1.932	2.119	2.251
85 und älter	596	623	679	873	892	825	972
Insgesamt	28.855	28.672	28.424	27.982	27.800	27.784	28.059

Tabelle 14: Prozentuale Entwicklung Altersgruppen Prognosegebiet 4

Entwicklung (in % zu 2019)							
	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040
unter 18 Jahre		0,2%	-0,5%	-3,4%	-6,1%	-8,3%	-8,3%
18 bis 65 Jahre		-1,2%	-2,4%	-4,9%	-6,7%	-6,8%	-5,5%
65 Jahre und älter		0,9%	1,4%	4,5%	10,2%	12,1%	12,4%
Insgesamt		-0,6%	-1,5%	-3,0%	-3,7%	-3,7%	-2,8%

Abbildung 24: Entwicklung Prognosegebiet 5



Prognosegebiet 5 – Großwohnsiedlung Nord – hier zeigt sich ein Überschuss der älteren Bevölkerung. Das ausgeprägte negative Geburtensaldo kann über den gesamten Prognosezeitraum durch die geringeren Wanderungs-

gewinne nicht ausgeglichen werden. Ab 2032 werden die Verluste jedoch durch das abnehmende negative Geburtensaldo deutlich reduziert.

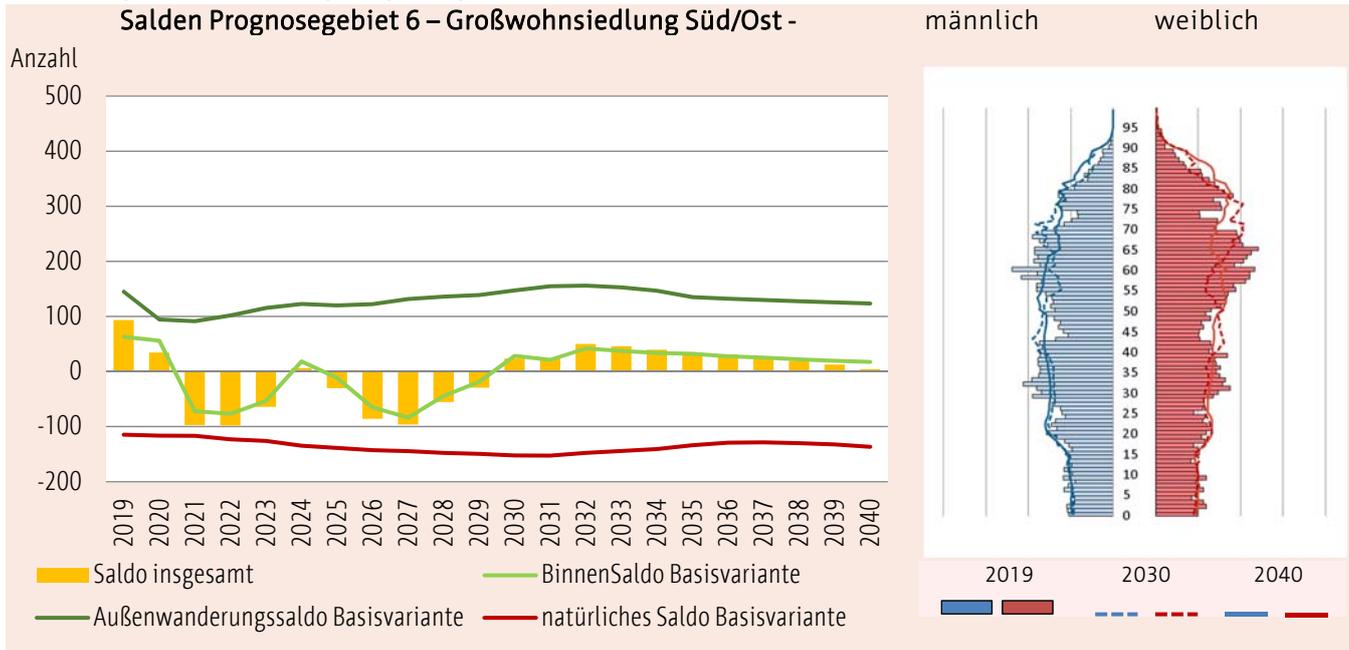
Tabelle 15: Entwicklung Altersgruppen Prognosegebiet 5

Jahr	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040
0 bis unter 3	988	960	959	848	824	855	863
3 bis unter 6	931	951	953	893	804	827	844
6 bis unter 15	2.367	2.422	2.459	2.521	2.469	2.382	2.364
15 bis unter 18	746	813	828	936	949	974	932
18 bis unter 30	4.537	4.362	4.302	4.440	4.623	4.831	4.844
30 bis unter 45	5.569	5.759	5.817	5.691	5.442	5.300	5.382
45 bis unter 65	7.018	6.896	6.723	6.502	6.400	6.657	6.806
65 bis unter 75	4.075	4.031	3.988	3.630	3.392	3.327	3.022
75 bis unter 85	4.232	4.093	3.952	3.369	3.003	2.819	2.726
85 und älter	1.165	1.183	1.238	1.569	1.597	1.383	1.422
Insgesamt	31.628	31.470	31.219	30.399	29.503	29.355	29.205

Tabelle 16: Prozentuale Entwicklung Altersgruppen Prognosegebiet 5

Entwicklung (in % zu 2019)							
	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040
unter 18 Jahre		2,3%	3,3%	3,3%	0,3%	0,1%	-0,6%
18 bis 65 Jahre		-0,6%	-1,6%	-2,9%	-3,8%	-2,0%	-0,5%
65 Jahre und älter		-1,7%	-3,1%	-9,5%	-15,6%	-20,5%	-24,3%
Insgesamt		-0,5%	-1,3%	-3,9%	-6,7%	-7,2%	-7,7%

Abbildung 25: Entwicklung Prognosegebiet 6



Prognosegebiet 6 - Großwohnsiedlung Süd/Ost – verhält sich im Prognosezeitraum relativ konstant, es ist nur mit marginalen Bevölkerungsverlusten zu rechnen. Das Gebiet erfährt kontinuierliche Bevölkerungsverluste durch das negative natürliche Bewegungssal-

do. Die Verluste aus der natürlichen Bewegung werden durch Gewinne aus der Außenwanderung abgefangen. Ab 2030 können die geringen Verluste durch Zunahme der Binnenwanderung in geringe Bevölkerungsgewinne verwandelt werden.

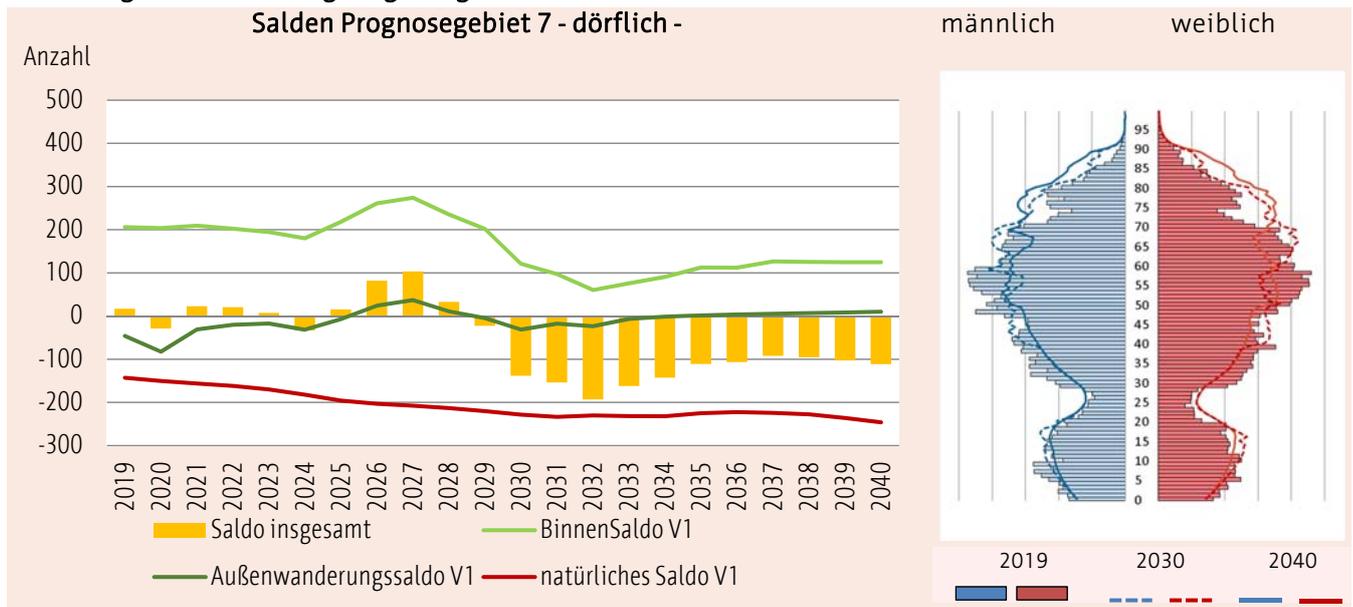
Tabelle 17: Entwicklung Altersgruppen Prognosegebiet 6

Jahr	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040
0 bis unter 3	640	619	611	567	554	575	585
3 bis unter 6	579	612	636	606	568	582	596
6 bis unter 15	1.850	1.856	1.838	1.825	1.810	1.780	1.788
15 bis unter 18	606	639	642	682	661	680	662
18 bis unter 30	3.038	2.978	2.971	3.092	3.182	3.310	3.345
30 bis unter 45	4.697	4.814	4.799	4.549	4.339	4.223	4.328
45 bis unter 65	6.740	6.541	6.376	6.025	5.817	6.089	6.289
65 bis unter 75	3.057	3.233	3.377	3.635	3.482	3.119	2.715
75 bis unter 85	2.404	2.324	2.244	2.168	2.469	2.756	2.713
85 und älter	583	609	636	798	826	777	972
Insgesamt	24.194	24.225	24.130	23.947	23.708	23.891	23.993

Tabelle 18: Prozentuale Entwicklung Altersgruppen Prognosegebiet 6

Entwicklung (in % zu 2019)							
	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040
unter 18 Jahre		1,4%	1,4%	0,1%	-2,2%	-1,6%	-1,2%
18 bis 65 Jahre		-1,0%	-2,3%	-5,6%	-7,9%	-5,9%	-3,5%
65 Jahre und älter		2,0%	3,5%	9,2%	12,1%	10,1%	5,9%
Insgesamt		0,1%	-0,3%	-1,0%	-2,0%	-1,3%	-0,8%

Abbildung 26: Entwicklung Prognosegebiet 7



In Prognosegebiet 7 werden die dörflichen Stadtteile dargestellt. Die anfänglich hohen Binnenwanderungsgewinne spiegeln die Neubautätigkeit in diesem Gebiet wider. Hier wird ersichtlich, dass sich vor allem Eigenheimbezieher ansiedeln. Die Eltern bleiben wohnen und altern, während die erwachsen gewordenen Kinder wegziehen. Dies wird

durch den Bevölkerungsknick im Altersbereich der 16- bis 30-Jährigen deutlich. Das natürliche Bewegungssaldo wird auf Grund der altersstrukturbedingten Sterbefälle anwachsen. Diese Verluste werden bis ca. 2030 durch die Nachfrage aus der Binnenwanderung ausgeglichen. Die Zu- und Wegzüge gleichen sich über den gesamten Zeitraum nahezu aus.

Tabelle 19: Entwicklung Altersgruppen Prognosegebiet 7

Jahr	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040
0 bis unter 3	1.077	1.056	1.037	964	937	917	924
3 bis unter 6	1.279	1.237	1.251	1.194	1.130	1.089	1.090
6 bis unter 15	4.133	4.228	4.255	4.343	4.233	3.971	3.839
15 bis unter 18	1.259	1.294	1.315	1.421	1.499	1.455	1.370
18 bis unter 30	3.269	3.156	3.210	3.394	3.611	3.617	3.605
30 bis unter 45	8.564	8.594	8.479	7.922	7.554	6.944	6.990
45 bis unter 65	15.814	15.528	15.327	14.784	13.834	13.460	13.219
65 bis unter 75	5.871	6.186	6.416	6.830	7.264	7.208	6.292
75 bis unter 85	3.841	3.744	3.716	3.873	4.624	5.147	5.566
85 und älter	835	894	926	1.219	1.318	1.427	1.835
Insgesamt	45.942	45.917	45.932	45.944	46.004	45.235	44.730

Tabelle 20: Prozentuale Entwicklung Altersgruppen Prognosegebiet 7

Entwicklung (in % zu 2019)							
	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040
unter 18 Jahre		0,9%	1,4%	2,2%	0,7%	-4,1%	-6,8%
18 bis 65 Jahre		-1,3%	-2,3%	-5,6%	-9,6%	-13,1%	-13,9%
65 Jahre und älter		2,6%	4,8%	13,0%	25,2%	30,7%	29,8%
Insgesamt		-0,1%	0,0%	0,0%	0,1%	-1,5%	-2,6%

Anhang:**Bevölkerungsentwicklung Ausgangsjahre**

Jahr	Geburten	Sterbefälle	Wegzug	Zuzug	Bevölkerung
2016	2.163	2.375	9.962	11.438	211.590
2017	2.190	2.488	10.232	12.098	213.354
2018	2.167	2.534	10.552	11.590	214.109
2019	2.062	2.327	10.156	10.828	214.417

Bevölkerungsentwicklung Basisvariante

Jahr	Ausgangs- bestand	Geburten	Sterbefälle	Wegzug	Zuzug	Bevölkerungs- endstand
2019	214.109	2.106	2.614	10.156	10.827	214.271
2020	214.271	2.072	2.588	9.580	9.884	214.060
2021	214.060	2.034	2.573	9.860	10.444	214.106
2022	214.106	1.983	2.570	9.970	10.582	214.131
2023	214.131	1.953	2.572	9.780	10.444	214.176
2024	214.176	1.898	2.593	9.665	10.232	214.047
2025	214.047	1.875	2.619	9.605	10.263	213.961
2026	213.961	1.857	2.642	9.545	10.365	213.997
2027	213.997	1.846	2.657	9.470	10.404	214.120
2028	214.120	1.840	2.674	9.450	10.298	214.133
2029	214.133	1.836	2.696	9.420	10.227	214.079
2030	214.079	1.833	2.721	9.380	10.153	213.964
2031	213.964	1.833	2.735	9.330	10.211	213.942
2032	213.942	1.836	2.719	9.320	10.179	213.918
2033	213.918	1.841	2.705	9.280	10.150	213.924
2034	213.924	1.846	2.690	9.280	10.120	213.921
2035	213.921	1.851	2.655	9.280	10.033	213.870
2036	213.870	1.855	2.625	9.280	10.033	213.852
2037	213.852	1.858	2.610	9.280	10.033	213.853
2038	213.853	1.861	2.607	9.280	10.033	213.860
2039	213.860	1.863	2.618	9.280	10.033	213.858
2040	213.858	1.865	2.641	9.280	10.033	213.835

Bevölkerungsentwicklung Obere Prognosevariante

Jahr	Ausgangs- bestand	Geburten	Sterbefälle	Wegzug	Zuzug	Bevölkerungs- endstand
2019	214.109	2.106	2.505	10.008	10.827	214.530
2020	214.530	2.066	2.484	9.944	10.170	214.338
2021	214.338	2.018	2.471	9.843	10.496	214.539
2022	214.539	1.961	2.472	9.798	11.047	215.277
2023	215.277	1.939	2.480	9.840	11.088	215.985
2024	215.985	1.890	2.509	9.884	10.906	216.387
2025	216.387	1.873	2.544	9.911	11.026	216.832
2026	216.832	1.862	2.577	9.949	11.169	217.337
2027	217.337	1.857	2.601	9.993	11.248	217.846
2028	217.846	1.855	2.625	10.038	11.182	218.220
2029	218.220	1.855	2.656	10.076	11.132	218.475
2030	218.475	1.856	2.691	10.103	11.067	218.605
2031	218.605	1.858	2.711	10.122	11.125	218.756
2032	218.756	1.863	2.696	10.144	11.093	218.872
2033	218.872	1.867	2.682	10.162	11.064	218.959
2034	218.959	1.872	2.667	10.176	11.035	219.023
2035	219.023	1.875	2.628	10.186	10.948	219.032
2036	219.032	1.877	2.594	10.187	10.948	219.077
2037	219.077	1.879	2.575	10.188	10.948	219.140
2038	219.140	1.880	2.570	10.188	10.948	219.210
2039	219.210	1.881	2.581	10.185	10.948	219.273
2040	219.273	1.881	2.604	10.181	10.948	219.318

Bevölkerung der Prognosegebiete Basisvariante

Jahre	Erfurt	Prognosegebiet						
		1	2	3	4	5	6	7
2019	214.271	33.540	25.864	24.244	28.860	31.623	24.196	45.944
2020	214.060	33.655	25.739	24.385	28.671	31.464	24.231	45.915
2021	214.106	33.955	25.644	24.793	28.423	31.221	24.133	45.937
2022	214.131	34.197	25.594	25.160	28.214	30.972	24.035	45.958
2023	214.176	34.328	25.623	25.441	28.083	30.766	23.971	45.965
2024	214.047	34.306	25.671	25.538	28.032	30.593	23.977	45.931
2025	213.961	34.326	25.651	25.722	27.972	30.397	23.947	45.947
2026	213.997	34.345	25.668	26.022	27.906	30.167	23.861	46.028
2027	214.120	34.383	25.687	26.358	27.857	29.937	23.765	46.132
2028	214.133	34.448	25.650	26.584	27.830	29.747	23.709	46.165
2029	214.079	34.518	25.602	26.733	27.820	29.585	23.680	46.142
2030	213.964	34.636	25.502	26.823	27.797	29.499	23.703	46.003
2031	213.942	34.785	25.395	26.987	27.750	29.450	23.727	45.849
2032	213.918	34.947	25.273	27.116	27.710	29.441	23.777	45.655
2033	213.924	35.081	25.182	27.212	27.707	29.425	23.823	45.493
2034	213.921	35.188	25.117	27.275	27.729	29.400	23.862	45.350
2035	213.870	35.249	25.083	27.269	27.782	29.352	23.895	45.239
2036	213.852	35.314	25.058	27.274	27.831	29.317	23.926	45.132
2037	213.853	35.369	25.057	27.256	27.898	29.281	23.952	45.040
2038	213.860	35.428	25.061	27.244	27.958	29.253	23.972	44.944
2039	213.858	35.489	25.069	27.235	28.010	29.229	23.984	44.841
2040	213.835	35.551	25.078	27.227	28.053	29.208	23.989	44.730

Bevölkerung der Prognosegebiete Obere Prognosevariante

Jahre	Erfurt	Prognosegebiet						
		1	2	3	4	5	6	7
2019	214.530	33.423	25.864	24.175	29.091	31.632	24.331	46.015
2020	214.338	33.405	25.719	24.248	29.030	31.458	24.454	46.024
2021	214.539	33.631	25.613	24.644	28.914	31.222	24.444	46.071
2022	215.277	33.909	25.608	25.102	28.947	31.060	24.484	46.168
2023	215.985	34.079	25.681	25.469	29.021	30.937	24.547	46.251
2024	216.387	34.082	25.766	25.626	29.136	30.834	24.665	46.278
2025	216.832	34.140	25.784	25.873	29.226	30.712	24.744	46.354
2026	217.337	34.197	25.833	26.226	29.285	30.551	24.756	46.489
2027	217.846	34.268	25.876	26.603	29.337	30.379	24.743	46.639
2028	218.220	34.363	25.864	26.865	29.405	30.241	24.764	46.717
2029	218.475	34.459	25.841	27.041	29.476	30.121	24.802	46.736
2030	218.605	34.596	25.762	27.147	29.518	30.065	24.883	46.635
2031	218.756	34.757	25.669	27.316	29.518	30.034	24.952	46.510
2032	218.872	34.927	25.561	27.447	29.518	30.036	25.043	46.342
2033	218.959	35.061	25.480	27.535	29.546	30.022	25.122	46.193
2034	219.023	35.167	25.423	27.586	29.595	29.996	25.193	46.062
2035	219.032	35.227	25.398	27.568	29.675	29.948	25.255	45.962
2036	219.077	35.292	25.382	27.563	29.749	29.914	25.314	45.864
2037	219.140	35.348	25.390	27.534	29.844	29.880	25.367	45.779
2038	219.210	35.411	25.403	27.513	29.929	29.855	25.410	45.689
2039	219.273	35.479	25.422	27.496	30.007	29.837	25.445	45.588
2040	219.318	35.550	25.442	27.480	30.076	29.822	25.471	45.477

Entwicklung der Altersgruppen Basisvariante

Jahr	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040
0 bis unter 3	6.318	6.242	6.190	5.743	5.555	5.584	5.624
3 bis unter 6	6.048	6.070	6.163	5.970	5.583	5.522	5.556
6 bis unter 15	16.739	17.022	17.161	17.508	17.374	16.585	16.194
15 bis unter 18	5.292	5.454	5.552	5.997	6.165	6.190	5.892
18 bis unter 30	29.490	28.456	28.411	29.075	29.840	30.489	30.522
30 bis unter 45	45.158	45.803	45.649	43.408	41.578	39.557	39.945
45 bis unter 65	57.194	56.398	55.779	55.014	53.470	54.120	54.255
65 bis unter 75	22.779	23.663	24.461	25.867	27.054	26.915	24.202
75 bis unter 85	19.707	19.175	18.667	17.659	19.010	20.966	22.312
80 Jahre und älter	5.547	5.777	6.071	7.715	8.341	7.940	9.335
Insgesamt	214.272	214.060	214.104	213.956	213.970	213.868	213.837

Prozentuale Entwicklung Altersgruppen Basisvariante

Entwicklung (in % zu 2019)							
	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040
unter 18 Jahre		1,1%	1,9%	2,4%	0,8%	-1,5%	-3,3%
18 bis 65 Jahre		-0,9%	-1,5%	-3,3%	-5,3%	-5,8%	-5,4%
65 Jahre und älter		1,2%	2,4%	6,7%	13,3%	16,2%	16,3%
Insgesamt		-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,1%	-0,2%	-0,2%

Entwicklung der Altersgruppen Obere Prognosevariante

Jahr	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040
0 bis unter 3	6.330	6.246	6.186	5.760	5.644	5.676	5.698
3 bis unter 6	6.062	6.090	6.190	6.018	5.676	5.641	5.662
6 bis unter 15	16.758	17.055	17.215	17.732	17.694	16.940	16.603
15 bis unter 18	5.310	5.484	5.591	6.132	6.355	6.408	6.101
18 bis unter 30	29.501	28.426	28.439	30.259	31.477	32.041	32.031
30 bis unter 45	45.298	45.963	45.839	44.053	42.639	40.770	41.176
45 bis unter 65	57.173	56.342	55.707	55.221	54.187	55.244	55.657
65 bis unter 75	22.760	23.631	24.415	25.821	27.011	26.892	24.227
75 bis unter 85	19.753	19.251	18.767	17.768	19.089	21.038	22.356
80 Jahre und älter	5.584	5.852	6.193	8.072	8.834	8.382	9.799
	214.529	214.340	214.542	216.836	218.606	219.032	219.310

Prozentuale Entwicklung Altersgruppen obere Prognosevariante

Entwicklung (in % zu 2019)							
	2019	2020	2021	2025	2030	2035	2040
unter 18 Jahre		1,2%	2,1%	3,4%	2,6%	0,6%	-1,1%
18 bis 65 Jahre		-0,9%	-1,5%	-1,8%	-2,8%	-3,0%	-2,4%
65 Jahre und älter		1,3%	2,7%	7,4%	14,2%	17,1%	17,2%
Insgesamt		-0,1%	0,0%	1,1%	1,9%	2,1%	2,2%

Übersicht Kommunalstatistische Hefte

Tel.: 0361 655-1494
Fax: 0361 655-1499
statistik@erfurt.de
www.erfurt.de

- 72 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2009 - Erfurter Stadtteile 2009
- 73 Gebäude- und Wohnungsbestand 2009
- 74 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2010
- 75 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2010 - Erfurter Stadtteile 2010
- 76 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2011
- 77 Zu- und Wegzugserhebung 2011
- 78 Oberbürgermeisterwahl 2012
- 79 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2011 - Erfurter Stadtteile 2011
- 80 Gebäude- und Wohnungsbestand 2011
- 81 Bevölkerungsprognose bis 2035
- 82 Sonderbericht Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung 2012
- 83 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2012
- 84 Bundestagswahl 2013
- 85 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2012 - Erfurter Stadtteile 2012
- 86 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2013
- 87 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2013 - Erfurter Stadtteile 2013
- 88 Europa- und Kommunalwahl 2014 / Ortsteilratmitgliederwahl 2014
- 89 Landtagswahl 2014
- 90 Kinder- und Jugendbefragung der Stadt Erfurt 2014
- 91 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2014
- 92 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2014 - Erfurter Stadtteile 2014
- 93 Bevölkerungsprognose bis 2040
- 94 -Entfällt-
- 95 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2015
- 96 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2015 - Erfurter Stadtteile 2015
- 97 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2016 - Erfurter Stadtteile 2016
- 98 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2016
- 99 Bundestagswahl 2017
- 100 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2017 - Erfurter Stadtteile 2017
- 101 Bürgerbefragung zur Nutzung des leerstehenden Objektes Tungerstraße 8 als Stadtteilzentrum
- 102 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2017
- 103 Bürgerbefragung 55 Plus
- 104 Kinder- und Jugendbefragung 2017
- 105 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2018 - Erfurter Stadtteile 2018
- 106 Grünes Erfurt
- 107 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2018
- 108 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2019 - Erfurter Stadtteile 2019
- 109 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2019
- 110 Elternbefragung Schulanmeldung 2020
- 111 Wohnungs- und Haushaltserhebung 2020
- 112 Bevölkerung der Stadt Erfurt 2020 - Erfurter Stadtteile 2020
- 113 Erfurter Bevölkerungsprognose bis 2040

Straßenverzeichnis der Stadt Erfurt mit Straßenschlüsseln und Postleitzahlen - Stand: September 2020

[weitere aktuelle Veröffentlichungen im Internet unter www.erfurt.de/statistik](http://www.erfurt.de/statistik)